

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**Barmenia Lebensversicherung a. G.,  
Wuppertal**

Vorgelegt in der ordentlichen  
Mitgliederversammlung  
am 19. Juni 2024 in Wuppertal

# ORGANE

## Mitgliedervertretung

<b>Dipl.-Volksw. Reinhard Arnold</b>	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Walluf
<b>Hermann-R. Bredehorn</b>	Rechtsanwalt, Hamburg
<b>Susanne Clausen</b>	Schulleiterin, Hude
<b>Sven Fischer, MBA</b>	Wirtschaftswissenschaftler, Frankfurt
<b>Marion Frings</b>	Juristin, Köln
<b>Peter Gmelch</b>	Ehem. Pharmakaufmann, Gilching
<b>Gerhard Gräf</b>	Bäckermeister, Fürth (bis 31.12.2023)
<b>Peter Hettich</b>	Handelsvertreter, Reutlingen
<b>Dr. Thomas King</b>	Arzt für Allgemeinmedizin, Üxheim
<b>Michael Koepchen</b>	Rechtsanwalt, Wuppertal
<b>Alexander Krebs</b>	Selbstständiger Kaufmann, Hemmoor
<b>Christa Leuth</b>	Ehem. Arzthelferin, Gleichen (bis 31.12.2023)
<b>Christian Meese</b>	Geschäftsführer, Neuss
<b>Dipl.-Ök. Guido Nolte</b>	Sachverständiger, Recklinghausen
<b>Dr. Iris Passek</b>	Rechtsanwältin, Mühlheim / Main
<b>Frank Säuberlich</b>	Kraftfahrzeugmeister, Kamenz
<b>Dipl.-Ing. Wolfgang Saupe</b>	Statiker, Wildau
<b>Priv.-Doz. Dr. med. Dorothea Stahl, MBA</b>	Fachärztin für Transfusionsmedizin; Direktorin für Universitäre Medizin am Campus Klinikum Bielefeld, Wetter / Ruhr
<b>Dr. Patrick Sweeney</b>	Chefarzt, Freudenberg
<b>Stephanie Tiefenthäler</b>	Geschäftsführende Gesellschafterin, Weilheim a. d. Teck
<b>Harald Vogt</b>	Leiter Qualitätsmanagement, Kaufbeuren
<b>Dr. Werner Voss</b>	Dermatologe, Münster
<b>Dipl.-Ing. Christoph Wenzel</b>	Programmierer, Herne

## Aufsichtsrat

<b>Dipl.-Kfm. Dr. h. c. Josef Beutelmann</b>	Generaldirektor i. R., Wuppertal, Vorsitzender
<b>Michael Behrendt</b>	Vorsitzender des Aufsichtsrates Hapag-Lloyd AG, Hamburg, stv. Vorsitzender
<b>Dipl.-Ök. Anke Düsterloh</b>	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Wuppertal
<b>Ingolf Graul</b>	Geschäftsführer, Neuss
<b>Corinna Otto</b>	Versicherungskauffrau, Remscheid
<b>Dipl.-Math. Götz Schneider</b>	Versicherungsangestellter, Solingen

## Vorstand

<b>Dipl.-Kfm. Dr. Andreas Eurich</b>	Wuppertal, Vorsitzender Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Personal und Zentrale Services (seit 01.04.2023), Recht, Revision, Risikomanagement, Vertrags- und Kundenservice (seit 01.01.2024)
<b>Dipl.-Ök. Frank Lamsfuß</b>	Remscheid, stv. Vorsitzender Außendienst, IT-Services, Makler- und Kooperationsvertrieb, Marketing, Vertriebsmanagement
<b>Dipl.-Math. Ulrich Lamy</b>	Troisdorf, bis 31.12.2023 Mathematik, Vertrags- und Kundenservice
<b>Dipl.-Wirt.-Inf. Christian Ritz</b>	Ratingen, seit 01.04.2023 Kapitalanlagen, Mathematik (seit 01.01.2024)
<b>Dipl.-Math. Carola Schroeder</b>	Wuppertal, bis 23.10.2023 Kapitalanlagen, Personal und Zentrale Services

# LAGEBERICHT DES VORSTANDES

## Geplanter Zusammenschluss mit der Gothaer Versicherungsgruppe

Die Anforderungen des Versicherungsmarktes ändern sich schnell und stetig. Vor allem gesetzliche Vorgaben, Kundenbedürfnisse und technische Herausforderungen sind in permanenter Bewegung. Ebenso wie die Gothaer sehen die Barmenia Versicherungen in diesen Veränderungen gerade auch Chancen für ein dauerhaftes ertragsorientiertes Wachstum. Um dies generieren zu können, werden Größe und Diversifikation des Angebots immer wichtiger.

Durch den Zusammenschluss beider Versicherungsgruppen würde ein starker Konzern entstehen, der unter den Top 10 der Branche eine bedeutende Rolle in der Versicherungslandschaft einnimmt. Ein ausgewogener Sparten-Mix mit einer starken Markenpräsenz sowie vielseitige Marktzugänge im Firmen- wie Privatkundengeschäft ermöglichen eine besondere strategische Flexibilität. Weitere Erfolgsfaktoren sind die ähnliche Unternehmenskultur und die gemeinsamen Werte wie Nachhaltigkeit, Menschlichkeit und ein starkes Miteinander. Der Zusammenschluss kann somit einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung und Steigerung des Wachstums, der Ertragskraft, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze beider Partnerunternehmen leisten, wovon letztendlich alle Stakeholder der neuen Unternehmensgruppe profitieren würden.

Die Absicht über einen möglichen Zusammenschluss als gleichberechtigte Partner wurde im Dezember 2023 durch einen Letter of Intent bekräftigt. Der Ende 2023 begonnene Due-Diligence-Prozess wird ebenso wie die erforderlichen Arbeiten für die aufsichtsrechtlichen Genehmigungsverfahren fortgesetzt. Bis zum erfolgreichen Zusammenschluss sind beide Unternehmen weiter Wettbewerber. Deshalb erfolgt die Berichterstattung im Lagebericht der Barmenia Lebensversicherung a. G. auf Grundlage der aktuellen Konzernstruktur der Barmenia Versicherungsgruppe.

## Grundlagen der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Die Barmenia Versicherungen a. G. und die Barmenia Lebensversicherung a. G. bilden zusammen einen Gleichordnungskonzern nach § 18 Abs. 2 des Aktiengesetzes. Die Barmenia Versicherungen a. G. hält zudem 100 % der Geschäftsanteile der Servicegesellschaft für Beratungsleistung mbH. Zusammen mit der Barmenia Krankenversicherung AG ist die Barmenia Lebensversicherung a. G. zu gleichen Teilen an der Barmenia Next Strategies GmbH beteiligt. Zudem hält die Barmenia Versicherungen a. G. eine Beteiligung von 75 % minus einer Aktie an der PrismaLife AG mit Sitz in Ruggell, Fürstentum Liechtenstein.

Zum Kreis der Barmenia-Unternehmen gehören außer den bereits genannten Unternehmen die Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG und die Barmenia Krankenversicherung AG. Die alleinige Eigentümerin der beiden Unternehmen ist die Barmenia Versicherungen a. G. Die Barmenia Krankenversicherung AG ist alleinige Gesellschafterin der FORUMFINANZ Vermögensberatungs- und Vermittlungs-GmbH und der DASG Deutsche Assekuranzservice GmbH. Weiterhin hält die Barmenia Krankenversicherung AG 100 % der Anteile der Barmenia IT+ GmbH. Zudem hält die Barmenia Krankenversicherung AG 99,98 % der Anteile der Barmenia Grundstücks GmbH & Co. KG und 100 % an deren Komplementärin Barmenia Vermögensverwaltungs GmbH. Der Sitz aller Gesellschaften ist Wuppertal. In den Vorständen und Aufsichtsräten besteht teilweise Personalunion. Darüber hinaus ist die Barmenia Krankenversicherung AG mit 25 % an der LM+ - Leistungsmanagement GmbH mit Sitz in Köln beteiligt.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. betreibt nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit die Lebensversicherung im Inland. Die im Geschäftsjahr 2023 betriebenen Versicherungsarten sind in den weiteren Angaben zum Lagebericht des Vorstands aufgeführt.

Die Vertriebsfunktion für die Barmenia Lebensversicherung a. G. wird auf der Grundlage eines Generalvertretervertrages durch die Barmenia Krankenversicherung AG wahrgenommen. Im Interesse eines möglichst wirtschaftlich arbeitenden Geschäftsbetriebs werden gemeinsam mit der Barmenia Krankenversicherung AG und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG wichtige Betriebsteile der Innenorganisation genutzt. Hier tätige Mitarbeiter haben überwiegend auch Anstellungsverträge mit der Barmenia Krankenversicherung AG und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG. Eine Rahmenvereinbarung regelt die verursachungsgerechte Abgrenzung der Kosten zwischen den Gesellschaften.

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die starke Inflation und die damit zusammenhängende restriktive Geldpolitik, temporär die Finanzmarktstabilität und konjunkturelle Faktoren bestimmten 2023 die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte. Die deutliche Inflation war das beherrschende Thema auf den Kapitalmärkten. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes die Inflation in Deutschland im Durchschnitt bei 5,9 % und bei 3,7 % zum Jahresschluss. Die Notenbanken setzten die drastischen Zinserhöhungen aus 2022 zur Bekämpfung der Inflation 2023 fort. Die Leitzinsen für die Eurozone erreichten im Herbst 4,5 %, in den USA 5,25 %. Damit ging die Inflation in der Eurozone im Jahresverlauf deutlich zurück, verfestigte sich aber über dem von der Europäischen Zentralbank (EZB) festgelegten Ziel. Analog war die Entwicklung in den USA zu verzeichnen. Die stark steigenden Zinsen führten zu einem erheblichen Stress im Bankensystem im Frühjahr, der allerdings auf wenige Banken beschränkt blieb und keine systemische Krise oder eine generelle Finanzmarktinstabilität verursachte. Die Folgen waren jedoch eine Verknappung des Kreditangebots und restriktivere Kreditbedingungen der Banken. Diese und die Zinsanhebungen bremsten die Konjunktur in Europa deutlich mehr als in Asien und v. a. Nordamerika. Aber auch die chinesische Konjunktur, die jahrelang ein Treiber des globalen Wachstums war, entwickelte sich schwach. Trotzdem erwies sich die globale Konjunktur gegenüber dem starken Zinserhöhungszyklus insgesamt besser als erwartet. Die Arbeitsmärkte zeigten sich mit niedrigen Arbeitslosenquoten robust. Die expansive Fiskalpolitik vieler Staatsregierungen sorgten zusätzlich für Stabilität, wirkten aber der deflationären Wirkung der Geldpolitik der Notenbanken entgegen.

Unter diesen Rahmenbedingungen ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Auf den Kapitalmärkten führte die fortgesetzte restriktive Geldpolitik auf den Renten- und Kreditmärkten zu einer deutlich erhöhten Zinsvolatilität über das Gesamtjahr. Jedoch war insgesamt eine Seitwärtsbewegung bei Zinsen und Spreads zu verzeichnen. Die Aktienmärkte erholten sich deutlich von den Bewertungskorrekturen des Vorjahres, Private Equity war trotz deutlich weniger Transaktionen ein stabiler Portfoliobestandteil. Deutlich erhöhte Finanzierungskosten und hohe Bewertungen führten bei Immobilien abhängig von Sektor, Lage und Gebäudequalität zu teilweise deutlichen Bewertungskorrekturen.

### Allgemeine Entwicklung in der Lebensversicherung

Die geschäftlichen Perspektiven der Lebensversicherung waren im Jahr 2023 durch das makroökonomische Umfeld weiterhin getrübt. Im Bereich der Einmalbeiträge konnte sich die Geschäftsentwicklung zum Jahresbeginn 2023 dennoch etwas vom schwachen Vorjahrestrend lösen. Hierin spiegelten sich nach der Einschätzung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) noch vorhandene Ersparnisse aus der Pandemie wider. Ebenso vermutet der Verband, dass die Effekte der ausgezahlten Entlastungsmaßnahmen, wie Inflationsausgleichsprämien der Arbeitgeber oder die Abschlagszahlung für Erdgas und Wärme, die der Staat im Dezember 2022 übernommen hatte, diesen positiven Trend gestützt haben. Zum Jahresende 2023 hat sich aber gezeigt, dass Ersparnisse zunehmend aufgebraucht wurden oder im Zuge des höheren Zinsniveaus in andere verzinsliche Einlagen flossen. Ebenso haben steigende Energiekosten und die ungewisse Höhe der zu erwartenden Nebenkostenabrechnungen wohl viele Haushalte veranlasst, Liquidität zu bevorzugen.

Entsprechend prognostiziert der GDV nach vorläufigen Zahlen für das Jahr 2023 einen Rückgang der Einmalbeiträge um 13,1 %. Die laufenden Beitragseinnahmen entwickelten sich dagegen robust und lagen nahezu unverändert bei 64,3 Mrd. Euro. Insgesamt beliefen sich die Beitragseinnahmen der Lebensversicherer im engeren Sinne (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) im Geschäftsjahr 2023 auf 89,0 Mrd. Euro (-4,0 %). Das Annual Premium Equivalent (APE) – die international übliche Maßzahl für das Neugeschäft (Summe der laufenden Prämien aus Lebensversicherungen zuzüglich ein Zehntel der Einmalbeiträge) – sank um 1,3 % auf 8,9 Mrd. Euro. Die Beitragssumme des Neugeschäfts für alle Versicherungsarten lag mit voraussichtlich 174,5 Mrd. Euro rund 2,3 % über dem Wert des Vorjahres.

Nachdem das Geschäft der Lebensversicherer im Berichtsjahr durch die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage sowie die schwache Entwicklung der realen Löhne und der damit einhergehenden Konsumzurückhaltung belastet war, rechnet der GDV im Jahr 2024 mit einem verbesserten wirtschaftlichen Umfeld für die Branche. Demnach verbessert das höhere Zinsniveau die Ertragskraft der Unternehmen und die steigende Überschussbeteiligung erhöht die Attraktivität der Produkte. Ebenso können freiwerdende Mittel aus der Zinszusatzreserve die Ertragslage der Lebensversicherer stärken. Der Verband erwartet ferner eine Steigerung der realen Einkommen und eine rückläufige Entwicklung der Inflation. Dagegen sei allerdings zu berücksichtigen, dass

die Zentralbanken ihre Zinsen zumindest bis Mitte des Jahres nicht senken werden, womit kurzfristige Anlagen attraktiv gegenüber langfristigen Anlagen wie Rentenversicherungen bleiben. Im Ergebnis erwartet die Branche für 2024 ein Ende des Beitragsrückgangs und eine stabile Entwicklung, so dass die Beitragseinnahmen insgesamt bei 91,8 Mrd. Euro liegen dürften (-0,2 %).

## Entwicklung der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Im Berichtsjahr 2023 wurden erneut fondsgebundene Rentenversicherungen bevorzugt nachgefragt.

Es wurden 25.876 (Vj.: 24.619) Verträge insgesamt neu abgeschlossenen und damit eine Versicherungssumme von 1.865,4 Mio. Euro (Vj.: 1.818,5 Mio. Euro) eingelöst. Die erzielte Beitragssumme liegt bei 1.526,9 Mio. Euro (Vj.: 1.456,0 Mio. Euro). Die Einmalbeiträge erreichten 29,0 Mio. Euro (Vj.: 47,3 Mio. Euro), die Zahlbeiträge des Neugeschäfts schlugen mit 43,0 Mio. Euro (Vj.: 40,5 Mio. Euro) zu Buche. Das Annual Premium Equivalent (APE) lag im Berichtsjahr bei 45,9 Mio. Euro (Vj.: 45,2 Mio. Euro).

Im Berichtsjahr lag die Stornoquote (gemessen an der Stückzahl des mittleren Jahresbestandes) bei 5,4 %. Reguläre Vertragsabläufe ergaben wie im Vorjahr Beitragsabflüsse in Höhe von 5,3 Mio. Euro, Rückkäufe, Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen und sonstige vorzeitige sowie übrige Abgänge machten insgesamt 28,8 Mio. Euro aus (Vj.: 20,5 Mio. Euro).

Zum Jahresende belief sich der Versicherungsbestand auf 280.833 Verträge (Vj.: 275.998). Der Versicherungssummenbestand erreichte 16.302,9 Mio. Euro (Vj.: 15.921,9 Mio. Euro) und nahm somit um 2,4 % zu. Gemessen an den laufenden Bestandsbeiträgen für ein Jahr wuchs der Bestand um 4,0 % auf 269,0 Mio. Euro (Vj.: 258,6 Mio. Euro).

Die Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) haben in der Bestandsstruktur mit 51,7 % weiterhin die größte Bedeutung (Vj.: 52,9 %). Gegenteilig dazu verhält es sich mit den kapitalbildenden Lebensversicherungen, deren Anteil auf 18,8 % (Vj.: 20,3 %) sank. Sonstige Lebensversicherungen (hierunter fallen auch fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen) machen insgesamt einen Anteil von 18,3 % (Vj.: 15,0 %) aus, Kollektivversicherungen 6,7 % (Vj.: 6,9 %) und der Anteil der Risikoversicherungen beträgt 4,6 % (Vj.: 4,9 %).

Im Berichtsjahr verzeichnete die Barmenia Lebensversicherung a. G. gebuchte Bruttobeiträge i. H. v. 290,9 Mio. Euro (Vj.: 298,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind die laufenden Beiträge, die um 4,4 % auf 261,9 Mio. Euro deutlicher als in der Branche wuchsen, bei der die laufenden Beiträge lediglich stagnierten. Unter Berücksichtigung der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge und der Bruttobeitragsüberträge erreichten die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 276,7 Mio. Euro (Vj.: 289,8 Mio. Euro). Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 4,7 Mio. Euro entnommen und im Rahmen der Gewinnbeteiligung als Beiträge für die Bildung von Bonussummen verwendet.

Um 49,7 % erhöhten sich die Bruttoaufwendungen für Versicherungsleistungen einschließlich der Regulierungskosten und lagen somit bei 312,1 Mio. Euro (Vj.: 208,4 Mio. Euro). Dabei entfielen 106,3 Mio. Euro (Vj.: 103,5 Mio. Euro) auf Abläufe, das ist ein Plus von 2,8 %. Die Aufwendungen für Rückkäufe erhöhten sich insbesondere aufgrund von Rückkäufen großvolumiger Einmalbeitragsverträgen auf 143,5 Mio. Euro (Vj.: 50,9 Mio. Euro), die für Renten stiegen um 2,1 % auf 21,7 Mio. Euro. Die BU-Rentenleistungen nahmen um 2,9 % auf 18,4 Mio. Euro zu. Bei den Sterbefälleleistungen, die 16,6 Mio. Euro erforderten, ergab sich ein Anstieg um 63,6 %. Die sich nach Abzug des Anteils der Rückversicherer ergebenden Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betragen 259,0 Mio. Euro (Vj.: 196,6 Mio. Euro).

Die gesamten Leistungsverpflichtungen einschließlich der versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – bestehend aus der Deckungsrückstellung (2.703,9 Mio. Euro), dem Fondsguthaben aus der Überschussverwendung Fondsanlage (5,5 Mio. Euro), den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (63,2 Mio. Euro) und der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (85,5 Mio. Euro) – verminderten sich um 35,1 Mio. Euro und betragen am Ende des Berichtsjahres 2.858,1 Mio. Euro.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Berichtsjahr um 4,7 % auf 55,2 Mio. Euro (Vj.: 52,8 Mio. Euro). Die Abschlussaufwendungen lagen mit 44,7 Mio. Euro um 3,3 % höher als im Vorjahr (Vj.: 43,3 Mio. Euro). Die Verwaltungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 % auf 10,6 Mio. Euro (Vj.: 9,5 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote, die das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen ausdrückt, stieg von im Vorjahr 3,2 % auf 3,6 %. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung um 28,6 % auf 51,1 Mio. Euro (Vj.: 39,7 Mio. Euro).

In der Kapitalanlage wurde die Strategische Asset Allokation im Wesentlichen fortgeführt. Durch Bewertungseffekte geht der risikoarme Rententeil etwas zurück, Kredit- und Equityrisiken steigen etwas an. Das Portfoliorisiko änderte sich dadurch nicht signifikant.

Neuinvestitionen erfolgten aufgrund der beschränkten Liquidität kaum.

Im segmentierten Wertpapierspezialfonds wurde aufgrund einer positiven Wertentwicklung eine Zuschreibung von 6,8 Mio. Euro vorgenommen. Es erfolgten Umschichtungen aus den Strategien Emerging Markets Debt, Euro Corporates, Global Credits sowie den US Municipal Bonds. Das systematisch gesicherte Aktienmandat minderte plangemäß die Aktienverluste und wurde über das Jahr zusätzlich situativ gesichert. Die ordentlichen, ausgeschütteten Erträge lagen auf Planniveau.

Im Rentenbestand wurden Verkäufe mit einem Volumen von 107,8 Mio. Euro und einem Abgangsverlust von 5,0 Mio. Euro zur Liquiditätsgenerierung durchgeführt. Es erfolgten Wertberichtigungen bei den festverzinslichen Kapitalanlagen, insb. im Bereich der immobiliengedeckten Schuldscheindarlehen, in Höhe von 8,7 Mio. Euro.

Das Portfolio Alternative Investments wurde über die Teilfonds der BAR AI nur im Rahmen bestehender Commitments investiert, neue Kapitalzusagen erfolgten nicht. Daher waren nur leichte Zuwächse in Private Debt, Private Equity und Infrastruktur Equity zu verzeichnen.

Im Bereich Immobilien wurde die globale Diversifikation mit geringen Investments in Asien und den USA fortgesetzt, der europäische Immobilienbestand veränderte sich kaum. Die investierten Immobilienfonds zeigten sich in der Krise aufgrund der verfolgten Core-Strategie und des Schwerpunkts in Büro und Wohnen relativ stabil, es erfolgten Wertberichtigungen für zwei Fonds in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. Euro.

Das Kapitalanlagenergebnis von insgesamt 60,3 Mio. Euro lag um 31,2 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert. Die Nettoverzinsung liegt bei 2,2 % (Vj.: 1,1 %). Die nach den Empfehlungen des GDV berechnete Durchschnittsverzinsung erreichte 2023 einen Wert von 2,7 % (Vj.: 2,8 %).

Der Rohüberschuss betrug 36,9 Mio. Euro. Hiervon kamen 10,1 Mio. Euro den Versicherten in Form der Direktgutschrift zugute. Es ergab sich ein Rückgang der Zinszusatzreserve in Höhe von 13,9 Mio. Euro (Vj.: 13,6 Mio. Euro). Bei der Berechnung der Zinszusatzreserve wurden wie in den Vorjahren sowohl für den regulierten als auch für den deregulierten Versicherungsbestand realitätsnahe Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten sowie Sicherheiten in den biometrischen Rechnungsgrundlagen berücksichtigt.

Nach Einstellung von 2,5 Mio. Euro in die anderen Gewinnrücklagen liegt die Eigenkapitalquote (gemessen an den verdienten Beiträgen) bei 29,6 % (Vj.: 27,4 %).

Der erzielte Überschuss wurde größtenteils für die Überschussbeteiligung zu Gunsten der Versicherten eingesetzt. Neben der oben genannten Direktgutschrift in Höhe von 10,1 Mio. Euro wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung Mittel in Höhe von 24,3 Mio. Euro zugeführt. Insgesamt sind vom Überschuss 93,2 % zu Gunsten der Überschussbeteiligung der Versicherten eingesetzt worden. Die Beteiligungsquote gemäß der Definition des GDV liegt bei 97,0 %, sie berücksichtigt zusätzlich den Rechnungszins.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wies Ende 2023 einen Stand von 85,2 Mio. Euro (Vj.: 85,6 Mio. Euro) auf.

Auf Grund einer sorgfältigen Abstimmung und Überwachung aller Zahlungsströme aus der Kapitalanlage und aus dem Versicherungsgeschäft ist jederzeit für eine ausreichende Liquidität zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gesorgt.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der Barmenia Lebensversicherung a. G.

In diesem Abschnitt wird über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berichtet, die für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens eine wichtige Rolle spielen, aber nicht der Steuerung des Unternehmens dienen.

Bei der Barmenia Lebensversicherung a. G. waren zum Ende des Berichtsjahres 1.045 (Vj: 919) Mitarbeiter beschäftigt, davon waren 84 (Vj: 85) zu 100 % für das Unternehmen tätig.

Um dem Wachstum der Barmenia-Gruppe personell Rechnung zu tragen, sind auch im Geschäftsjahr die etablierten Methoden im Recruiting weiterverfolgt und neue Wege eingeschlagen worden. Daraus konnten die Unternehmen über alle Hierarchieebenen

hinweg Einstellungen generieren und insbesondere Spezialistenfunktionen mit passenden Profilen besetzen. Um die erfolgreiche Besetzung von Schlüsselpositionen und eine zielgerichtete Entwicklung der eigenen Potenzialträger sicherzustellen, sind im Berichtsjahr bewährte und neue, deutlich anforderungsbezogenere diagnostische Instrumente wie Development- und Assessmentcenter, zum Einsatz gekommen. Ebenso hat die Barmenia ihr Changemanagement mit neuen Ansätzen weiter professionalisiert. Neben ausgereiften „Change-Stories“ kamen bspw. zahlreiche Workshops zum Einsatz, in denen die Mitarbeitenden durch aktive Beteiligung die Veränderung mitgestalten konnten.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitspositionierung ist das Thema Vielfalt und Chancengleichheit noch stärker gefördert worden. Im Zusammenhang mit der unterzeichneten Charta der Vielfalt sind Berichtsjahr u. a. Mitarbeitende aus Schlüsselpositionen mit unternehmenspolitischen Zielen zusammengebracht worden, indem sie als Botschafter in das und aus dem Unternehmen heraus agierten.

Die Barmenia-Nachhaltigkeitspositionierung wurde in den letzten beiden Jahren konsequent weiterentwickelt. Es wurden Strategien entwickelt, so zum Beispiel in der Kapitalanlage. Deren Strategie enthält übergreifende Ziele, berücksichtigt aber auch die individuellen Besonderheiten jeder einzelnen Anlageklasse. Für die Weiterentwicklung der systematischen Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien wurde in der Produktentwicklung ein spartenübergreifendes Bewertungssystem festgelegt. Im Geschäftsbetrieb wurde ein Konzept zur Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Außenstellen erarbeitet. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsbetriebs der Hauptverwaltungen (Scope 1 und 2 sowie Teile von Scope 3) wurden durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes von myclimate nach Gold Standard rechnerisch auf netto null gestellt. Die Barmenia-Versicherungsgruppe wurde im Januar 2024 von den Ratingagenturen Assekurata sowie Franke und Bornberg mit der Note sehr gut für ihr Nachhaltigkeitsmanagement ausgezeichnet.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Der vom Vorstand nach § 289b Abs. 3 HGB erstellte gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vom Aufsichtsrat geprüft und wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

## Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Bis zum 30.06.2027 liegt die Zielgröße für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat bei zwei Personen und im Vorstand bei weiterhin einer Person. Für die Führungsebene 1 wurde eine Quote von 29 % und für die Führungsebene 2 von 31 % festgelegt.

## Prognoseabgleich bei der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung liegen leicht unter den Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023. Dies ist schwerpunktmäßig auf die Einmalbeiträge zurückzuführen, welche einen deutlicheren Rückgang ausweisen als erwartet. Für die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung ist entgegen der Prognose ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Ursache dieser Entwicklung sind die sehr deutlich höheren Rückkäufe. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sind im Wesentlichen durch die absatzabhängigen sehr stark gestiegenen Abschlussaufwendungen höher ausgefallen als in der Prognose angenommen. Die Nettoverzinsung liegt in etwa auf Planungsniveau.

## Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

### Risikomanagementsystem

Die Einschätzungen zu den Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung basieren – ausgehend von der aktuellen Lage zum Stichtag des Jahresabschlusses – primär auf Planungen, Erwartungen und den damit verbundenen Prognosen. Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen beinhalten, wie bereits erläutert, keine möglichen Einflüsse durch den angestrebten Zusammenschluss der Barmenia-Gruppe mit der Gothaer-Gruppe. Folgt man der Risikodefinition des Deutschen Rechnungslegungsstandards zur Risikoberichterstattung (DRS 20), welcher Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- beziehungsweise Zielabweichung führen können, ergibt sich aus jedem Risiko auch eine Chance. Falls die nachfolgend dargestellten Risiken nicht oder in einem geringeren Umfang als erwartet eintreten, wirkt sich dies positiv auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aus. Beispielsweise bestehen Chancen im Bereich der Kapitalanlage, wenn sich das Kapitalmarktumfeld (u. a. Basiszinsen, Credit-Spreads) positiver als angenommen entwickelt oder die Erträge der Fondsanlagen höher ausfallen als erwartet. In der Versicherungstechnik können zum Beispiel die Leistungen geringer als erwartet ausfallen.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. verfügt über ein Risikomanagementsystem nach § 26 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG), das in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist und die Informations-



bedürfnisse der Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, durch eine angemessene interne Berichterstattung berücksichtigt.

Dabei umfasst das Risikomanagementsystem die Strategien, Prozesse und internen Meldeverfahren, um Risiken, denen das Unternehmen tatsächlich oder möglicherweise ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagefähig über diese Risiken zu berichten. In diesem Zusammenhang berücksichtigt die Risikostrategie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäfts und der mit ihm verbundenen Risiken.

Das Risikomanagementsystem umfasst somit sämtliche Risiken und deckt insbesondere die folgenden Bereiche ab:

- > Zeichnung von Versicherungsrisiken und die Bildung von Rückstellungen,
- > Aktiv-Passiv-Management,
- > Kapitalanlagen, insbesondere Derivate und Instrumente von vergleichbarer Komplexität,
- > Steuerung des Liquiditäts- und des Konzentrationsrisikos,
- > Steuerung operationeller Risiken und
- > Rückversicherung und andere Risikominderungstechniken.

Vorgaben zu diesen Bereichen finden sich in der Leitlinie Risikomanagement.

Die Grundlage für die Bewertung der aktuellen Risikosituation bildet die von der zentralen unabhängigen Risikocontrollingfunktion regelmäßig durchgeführte Risikoinventur. Hierbei werden alle Organisationseinheiten der Barmenia aufgefordert, konkrete Risiken aus ihren Bereichen zu identifizieren, zu bewerten und an das Risikomanagement zu übermitteln. Die Bewertung der Risiken erfolgt im Wesentlichen anhand der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung möglicher Schadenereignisse, wobei bereits vorhandene risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt werden. Der Bewertungsmaßstab für die geschätzte Auswirkung eines Schadenereignisses bildet die zu erwartende negative Auswirkung auf das Geschäftsergebnis. Die Einstufung der Kritikalität erfolgt anhand eines an den Eigenmitteln ausgerichteten Wesentlichkeitskriteriums. Der gesamte Prozess wird vollständig softwaregestützt abgebildet, womit sichergestellt ist, dass dem Risikomanagement sowie den einzelnen Organisationseinheiten jederzeit ein aktuelles Bild der Risikosituation vorliegt, auf dessen Basis in den entsprechenden Gremien gezielt Maßnahmen diskutiert und festgelegt werden können. Parallel zur turnusmäßigen Risikoinventur führt das Risikomanagement Interviews, um ein einheitliches Verständnis von den gemeldeten Risiken sicherzustellen.

Gemäß § 27 VAG gehört zum Risikomanagementsystem eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment – ORSA). Zu diesem Zweck wird das individuelle Risikoprofil als Abweichung der Standardformel regelmäßig sowie im Fall wesentlicher Änderungen unverzüglich ermittelt und zum Gesamtsolvabilitätsbedarf aggregiert. Mit Hilfe eines Signifikanztests wird die Angemessenheit der Standardformel bewertet.

Im Rahmen des ORSA-Prozesses wird die Risikotragfähigkeit des Unternehmens überwacht, indem die aus der Geschäftsstrategie abgeleiteten Geschäftstätigkeiten nach Wesensart, Umfang und Komplexität von der Risikomanagementfunktion bewertet werden. Dabei werden Limite und Schwellenwerte, die in der beschlossenen Risikostrategie vorgegeben sind, berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine Überwachung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen sowie der Anforderungen an die versicherungstechnischen Rückstellungen in der Solvabilitätsübersicht. Dazu gehört insbesondere die Durchführung von unternehmensindividuellen Stresstests, Szenarioanalysen sowie Projektionen.

Limite und Schwellenwerte werden auch bestimmten Kennzahlen zugeordnet und diese im Rahmen von regelmäßigen Risikomanagement- bzw. quartalsweisen Strategie-Controlling-Ausschusssitzungen an die Geschäftsleitung berichtet und diskutiert. Durch diese Maßnahmen sind die Leitungs- und Kontrollgremien in der Lage, auch langfristige Konsequenzen von Risikoszenarien abzuschätzen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Melde- und Publikationsanforderungen der Barmenia Lebensversicherung a. G. werden durch das aufsichtsrechtliche Berichtswesen ergänzt. Quartalsweise werden der Finanzaufsicht quantitative Meldeformulare übermittelt: unter anderem wurden der Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR), der Aufsichtsbericht (Regular Supervisory Report – RSR) sowie der ORSA-Bericht erstellt.

Die interne Revision prüft das Risikomanagementsystem darüber hinaus prozessunabhängig im Rahmen ihres risikoorientierten Prüfungsplans auf die Umsetzung der internen und externen Anforderungen.

## Kapitalanlagerisiko

Nach den deutlichen Bewertungskorrekturen über fast alle Anlageklassen im Jahr 2022 verlief das Jahr 2023 auf den Kapitalmärkten vergleichsweise stabil. Insbesondere die Aktienmärkte konnten sich von den Korrekturen des Vorjahrs bei vergleichsweise volatilitätsarmen Bewegungen erholen. Die Rentenmärkte bauten aufgrund der weiter starken Inflation und der damit verbundenen restriktiven Geldpolitik die Vorjahresverluste teilweise weiter aus und zeigten deutliche Zinsschwankungen über langjährige Durchschnitte. Die Risikoprämien auf den Kreditmärkten normalisierten sich. Der Finanzsektor zeigte temporär deutlich erhöhte Spreads durch den Stress im Bankensystem. Die alternativen Investments entwickelten sich auch aufgrund des teilweise implizierten Inflationsschutzes stabil und zeigen weiter eher geringe Korrelationen zu liquiden Kapitalmärkten. Der Boom an den Immobilienmärkten hingegen wurde durch deutlich gestiegene Finanzierungskosten sowohl von der Transaktionsseite als auch der Bewertungsseite abrupt beendet.

Den Risiken aus Kapitalanlagen wird mit einer den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechenden Anlagepolitik begegnet. Diese umfasst eine ausgewogene Mischung und Streuung der Anlagen sowie eine sorgfältige Auswahl der einzelnen Engagements. Hierbei sind die Prinzipien der Sicherheit, Qualität, Rentabilität und Liquidität für die Anlageentscheidung im Interesse der Versicherungsnehmer von Bedeutung.

Die Strategische Asset Allocation wurde im Wesentlichen fortgeführt. Neuanlagen erfolgten aufgrund wenig vorhandener Liquidität kaum. Das Portfoliorisiko insgesamt veränderte sich damit nicht signifikant.

Es erfolgte ein selektiver Abbau von Rentenpapieren zur Finanzierung von stornierten Verträgen. Im Wertpapierspezialfonds erfolgte aufgrund von Marktwertzuwächsen eine Zuschreibung.

Das **Marktrisiko** umfasst das Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Bonitäts-, Währungs- sowie Konzentrationsrisiko. Die Barmenia Lebensversicherung a. G. ist bei einer ökonomischen Betrachtungsweise aktivseitig primär vom Zinsänderungsrisiko sowie dem Bonitäts- und dem Aktienrisiko betroffen. Dabei ist das Zinsänderungsrisiko im Kontext langfristiger passivischer Verbindlichkeiten zu sehen.

Bei der Bewertung des Marktrisikos werden quartalsweise und ggf. ad hoc Szenarioanalysen erstellt, die in Form von Stressszenarien extreme Marktbewegungen und deren Auswirkungen auf die Solvabilitätsanforderung abbilden. Die durchgeführten Szenarioberechnungen sowie Asset-Liability-Management (ALM-) Studien werden im Rahmen von Gremien- und Strategiesitzungen aufbereitet und berichtet. Ebenfalls werden Sensitivitäts- und Durationsanalysen sowie Simulationen erstellt. Auf Grund der Duration des verzinslichen Portfolios besteht im Falle steigender Zinsen das Risiko sinkender Bewertungsreserven bzw. steigender zinsinduzierter Bewertungslasten. Unter handelsrechtlichen Bewertungsgesichtspunkten spielt dieses Zinsänderungsrisiko eine untergeordnete Rolle, da der überwiegende Teil der Direktbestände bis zur Endfälligkeit im Portfolio verbleibt und nach den Prinzipien des Anlagevermögens bilanziert wird, ebenso der Fondsbestand. Unter dem Gesichtspunkt der Marktwertbetrachtung ist das Zinsänderungsrisiko bedeutsam.

Die Auswirkungen von wesentlichen Aktienkurs- bzw. Zinsänderungen auf den Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen in Höhe von 2.429,5 Mio. Euro stellen sich wie folgt dar:

Tsd. Euro	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basispunkte	Rückgang um 100 Basispunkte
Marktwertveränderung	31.383	-24.653	-141.332	171.030

Das deutlich höhere Zinsniveau hatte aufgrund der geringen Neuanlage kaum Auswirkungen auf den Portfolioertrag und damit die Durchschnittsverzinsung. Durch verschiedene Wertberichtigungen und Veräußerungsverluste im Zusammenhang mit der Liquiditätsgenerierung liegt die Nettoverzinsung unterhalb der Durchschnittsverzinsung.

Eine Begrenzung des **Kurs- und Bonitätsrisikos** erfolgt durch ein Portfoliomanagement, das eine effektive Mischung und Streuung von verschiedenen Anlageklassen und Sektoren vorsieht. Kurzfristige Marktausschläge und dadurch entstehende negative Marktwertdifferenzen in den Wertpapierspezialfonds wirken sich durch die Bilanzierung nach den Grundsätzen des Anlagevermögens nicht sofort und nur bei dauerhaften Wertminderungen auf das Ergebnis aus.

Das Kursrisiko der Rententitel ist vor allem bei Titeln mit hoher Duration bedeutsam, aber im Zusammenspiel mit langfristigen Verbindlichkeiten aus versicherungstechnischen Verpflichtungen zu sehen. Hierbei ermöglichen gute bis sehr gute Bonitäten sowie hochwertig besicherte Renten im Direktbestand das Halten der Papiere bis zur Endfälligkeit.

Das **Aktienrisiko** ist im Geschäftsjahr gestiegen. Die liquiden Aktieninvestments gewannen im Rahmen der Markterholung an Marktwert. Der Bestand an Alternative Investments (Private Equity und Infrastruktur) wurde im Rahmen bereits bestehender Commitments leicht ausgebaut. Weiterhin besteht das Ziel, die laufenden Erträge über einen höheren Anteil an Dividenden und Fondsausschüttungen zu stützen. Das Risiko wird dabei über eine kombinierte Anlagestrategie begrenzt. Eine indirekte Anlage mit breiter Streuung bietet Diversifikationseffekte und vermeidet Abschreibungen auf einzelnen Positionen. Zusätzlich wird das liquide Aktienportfolio durch eine regelgebundene systematische Absicherungsstrategie gegen starke Marktrückschläge geschützt.

Das **Immobilienrisiko** ist im aktuellen Marktumfeld stark angestiegen. Hauptursache sind die Folgen des deutlich erhöhten Zinsniveaus für die (Re-)Finanzierung neben Lieferengpässen und inflationsbedingten Kostensteigerungen. Gleichzeitig wurde das Exposure zur weiteren Diversifikation leicht ausgebaut. Das Risiko besteht in einer Verschlechterung der Rentabilität bzw. in der Verringerung der Marktwerte des Immobilienbestandes. Dabei können verschiedene Ursachen zu geringeren Mieteinnahmen, Leerständen, steigenden Kosten und sinkenden Verkehrswerten führen. Davon sind sowohl die Marktpreise von Immobilien als auch das Bonitätsrisiko von Immobilienfinanzierungen betroffen. Zur Begrenzung der Anfälligkeit gegenüber einzelnen Märkten oder Standorten erfolgen Investments breit diversifiziert nach Regionen und Nutzungsarten über indirekte Investments. Insgesamt ist im Bestand ein moderater Rückgang der Marktwerte zu verzeichnen. In Einzelfällen führte dies zu Abschreibungen. Bedingt durch die gute Wertentwicklung der Vorjahre weisen die meisten Immobilienfonds weiterhin Reserven auf, die auch künftig als Risikopuffer dienen. Gleichzeitig sind weitere Wertkorrekturen nicht ausgeschlossen, die bei einer fortgesetzten Marktkorrektur zu weiteren Abschreibungen führen können.

Das **Währungsrisiko** wird fast vollständig abgesichert und ist damit von untergeordneter Bedeutung. Hierdurch besteht die Möglichkeit, dass sich je nach Entwicklung von Wechselkursen und Unterschieden im Zinsniveau die Aufwendungen für die Währungsabsicherungen erhöhen oder vermindern. Die entgegengesetzten Bewegungen sind in den Marktwerten der gesicherten Vermögenswerte enthalten.

Dem **Bonitätsrisiko** wird durch eine sorgfältige Auswahl, breite Streuung und Limitierung von Emittenten begegnet. Das Rentenportfolio ist in allen Sektoren (Staatsanleihen, Covered Bonds, Unternehmensanleihen) überwiegend im Investment Grade-Bereich investiert und setzt sich im Wesentlichen aus Titeln mit gutem bis sehr gutem Rating zusammen.

Die Rating-Aufteilung des Rentenportfolios gewichtet nach dem Anteil am Zeitwert stellt sich zum 31.12.2023 wie folgt dar:

Ratingklasse	Investment-Grade (AAA–BBB)	Speculative-Grade (BB–B)	Default-Risk (CCC–D)	Ohne Rating (Non rated)
Anteil in %	87,5	1,8	0,0	10,8

Der Rentenbestand besteht zu 33,4 % aus Staatsanleihen bzw. staatsnahen Titeln sowie zu 66,6 % aus Unternehmensanleihen bzw. Pfandbriefen.

Immobilien gedeckte Finanzierungen machen 7,7 % des Rentenbestands aus. Hierbei handelt es sich um eine Streuung über Bestands-, Sanierungs- und Projektfinanzierungen, die jeweils erstrangig besichert sind. Ein Schuldtitel wurde an Immobilienfinanzierungsfonds vergeben. Bedingt durch die ebenfalls stockenden Märkte für Immobilienfinanzierungen sind Verlustrisiken deutlich gestiegen. Bei der Anwendung von Restrukturierungsmaßnahmen wird nach den Prinzipien eines vorsichtigen Kaufmanns zwischen Fortführung und Verwertung unterschieden. Der dabei ermittelte Abschreibungsbedarf entspricht den aktuellen Erwartungen unter Berücksichtigung von Stress-Szenarien.

Neben klassischen Renten wird in den Bereich Private Debt investiert, welcher ebenfalls dem Bonitätsrisiko unterliegt. Bei Private Debt Investments spielen externe Ratings bei der Investmententscheidung eine untergeordnete Rolle, da die Manager interne Kreditrisikoanalysen vornehmen und nach diesen steuern. Daher sind diese Investments in obiger Tabelle nicht aufgeführt. Der Anteil an Private Debt liegt zum Jahresultimo bei 10,9 % der gesamten Kapitalanlage. Dem erhöhten Risiko wird über breit gestreute indirekte Investments begegnet, wobei eine sorgfältige Auswahl erfahrener Manager erfolgt.

Externe Ratings bieten tiefgehende Analysen von Schuldnerbonitäten, die unabhängig von der Einschätzung der unternehmensinternen Kapitalanlage sind. Die Durchführung von internen Kreditrisikoanalysen ergänzt die Nutzung von externen Ratings. Interne Kreditrisikoanalysen kommen sowohl bei Fehlen eines externen Ratings als auch ergänzend zu externen Ratings zum Einsatz. Des Weiteren werden bei geplanten Investments regionale und sektorale Faktoren sowie die Liquidität geprüft. Außerdem wird die Zusammensetzung des bestehenden Portfolios in die Entscheidung einbezogen. So wird sichergestellt, dass durch eine gezielte Neu- und Wiederanlage keine Konzentrationen von Bonitätsrisiken über bestimmten Schwellenwerten entstehen.

Grundsätzlich besteht im Rahmen des Bonitätsrisikos die Möglichkeit von Migrationen zwischen den Ratingklassen. Dabei können sich sowohl Migrationen von guten zu weniger guten, als auch von weniger guten Ratingklassen zu guten Ratingklassen ergeben. Dies gilt ebenfalls für interne Beurteilungen von Kreditrisiken. Bonitätsbedingte Ab- und Zuschreibungen werden mittels Szenarioberechnungen und Risikobewertungen regelmäßig überwacht und berichtet.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. wirkt dem **Konzentrationsrisiko** durch eine gemäß den Grundsätzen der Vorsicht entsprechende Streuung der Emittenten entgegen. Die größeren Konzentrationen sind weitgehend in risikoarmen Emittenten oder gedeckten Papieren zu finden.

Das **Liquiditätsrisiko** wird durch eine sorgfältige Abstimmung und Überwachung aller Zahlungsströme aus der Kapitalanlage und aus dem Versicherungsgeschäft wirksam reduziert. Zudem wird ein angemessener Teil der Kapitalanlage in Cash-Konten und jederzeit liquidierbaren Geldmarktpapieren geführt. Sollte es dennoch zu einem höheren Ad-hoc-Bedarf an Liquidität kommen, stehen insbesondere börsengehandelte Inhaberschuldverschreibungen und eingeschränkt auch Fondsanteile zur Verfügung, welche einen großen Teil der Kapitalanlage ausmachen und kurzfristig liquidierbar sind. Eine Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist nahezu ausgeschlossen, was sich auch in der Auswertung von Extremszenarien zeigt.

## Versicherungstechnisches Risiko bei der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Ein wesentliches versicherungstechnisches Risiko ist das Prämien- / Versicherungsleistungsrisiko. Hiernach sind aus den festgelegten Prämien über einen langfristigen Zeitraum definierte Versicherungsleistungen zu erbringen. Bei dem Reserverisiko handelt es sich um ein vergleichbares Risiko, das bei der Berechnung der Deckungsrückstellung auftreten kann.

Die Kalkulation der Versicherungsprodukte sowie die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgen weitgehend mit brancheneinheitlichen biometrischen Rechnungsgrundlagen. Außerdem gehen in die Berechnung Kosten- und Zinsannahmen ein. Die Rechnungsgrundlagen sind im Hinblick auf die lange Laufzeit der Verträge mit entsprechend hohen Sicherheiten versehen, an denen, wenn nicht benötigt, die Kunden über die Überschussbeteiligung partizipieren. Um aktuelle Erkenntnisse zu würdigen, werden die Rechnungslegungsgrundlagen laufend untersucht und bei Bedarf angepasst. Im Rahmen der Risikozeichnung erfolgt u. a. die durchzuführende Gesundheitsprüfung nach versicherungsmedizinischen Grundsätzen. Eine gewissenhafte Risikoauswahl führt zu einer angemessenen Bestandszusammensetzung. Das Risiko aus Großschäden bzw. Pandemiefällen wird durch Rückversicherungspolitik gemindert.

Bei den Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen besteht insbesondere das Zinsgarantierisiko. Hierunter versteht man die Gefahr, dass die erforderliche Verzinsung bei der Kapitalanlage nicht dauerhaft erzielt werden kann. Mit der aufsichtsrechtlich geforderten Anpassung der Deckungsrückstellung durch Bildung der Zinszusatzreserve in Höhe von 234,7 Mio. Euro reduziert die Barmenia Lebensversicherung a. G. das Zinsgarantierisiko und stärkt die Interessen der Versicherungsnehmer. In Abhängigkeit von einem auf Basis der Entwicklung der langfristigen Kapitalmarktzinsen ermittelten Referenzzinses und den Rechnungszinsen im Bestand wird die Deckungsrückstellung der betroffenen Bestände durch Bildung der Zinszusatzreserve angepasst. Im Jahr 2023 ergab sich ein planmäßiger Rückgang der Zinszusatzreserve zugunsten des Rohüberschusses im Umfang von 13,9 Mio. Euro. Auch in den nächsten Jahren werden weitere Rückflüsse erwartet.

Ansonsten wird das Zinsgarantierisiko durch die Ausrichtung des Neugeschäfts auf Produktangebote mit geringen Garantieanforderungen sukzessive reduziert.

Bei weiter deutlich steigenden Zinsen oder bei verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Einkommenssituation besteht bei Tarifen mit garantierten Rückkaufswerten ein erhöhtes Stornorisiko. Hierdurch entstehen Liquiditätsrisiken, denen die Barmenia wie bereits oben beschrieben begegnet.

## Ausfallrisiken

Das Gegenparteiausfallrisiko lässt sich in unterschiedliche herkunftsbezogene Kategorien einteilen. Im Zuge einer ökonomischen Betrachtung findet eine Abgrenzung zum Bonitätsrisiko statt. Dem Ausfallrisiko zugehörig sind z. B. das Gegenparteiausfallrisiko von Rückversicherungsverträgen, derivativen Finanzinstrumenten oder Einlagen bei Bankinstituten.

Bei der Wahl der Rückversicherungsunternehmen wird auf eine sehr gute Bonität sowie auf ein optimal diversifiziertes Portfolio geachtet, wodurch das Risiko aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft entsprechend niedrig ist. Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft belaufen sich auf 8.875,0 Tsd. Euro. Sämtliche Rückversicherungsunternehmen verfügen über ein Investment Grade Rating.

Einlagen werden gemäß Kapitalanlagenrichtlinie vor allem bei Instituten mit Investment Grade Rating oder Instituten mit Einlagensicherungssystemen getätigt.

Zu den sonstigen Ausfallrisiken zählen u. a. die Außenstände von Versicherungsvermittlern und Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Ein Ausfallrisiko von Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern besteht nicht, da die Vertriebsfunktion von der Barmenia Krankenversicherung AG ausgeübt wird.

Von den Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft entfallen 698,0 Tsd. Euro auf Forderungen, die älter als 90 Tage sind. Die durchschnittliche Ausfallquote der Beitragsforderungen der letzten drei Geschäftsjahre beträgt 0,00 % der gebuchten Brutto-Beiträge.

## Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko entspricht dem Risiko von Verlusten, die auf Grund fehlerhafter oder ungeeigneter Prozesse, system- oder personalbedingt, durch externe Ereignisse oder Rechtsrisiken entstehen. Den operationellen Risiken begegnet die Barmenia vor allem auf zwei Wegen. Erstens wird das interne Kontrollsystem fortlaufend auf Prozessebene optimiert. Dies stellt die zentrale Maßnahme zur Risikominderung operationeller Risiken dar. Zweitens werden turnusmäßig Risikoinventuren sowie Risikoidentifikationsgespräche durchgeführt, so dass die zentralen Veränderungen operationeller Risiken beobachtet und je nach Entwicklung ggf. Maßnahmen ergriffen werden.

Folgende operationelle Risikoklassen werden bei der Barmenia für die Erfassung und Steuerung verwendet:

- > Geschäftsprozessrisiken
- > Betriebsausfallrisiken
- > IT- und Informationssicherheitsrisiken
- > Compliance-Risiken
- > Fraud (Betrug / dolose Handlungen)
- > Personalrisiken
- > Rechtliches Änderungsrisiko

Zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen, wirksamen und der Art, dem Umfang und der Komplexität angemessenen Geschäftsbetriebs werden die Prozessabläufe von allen Organisationseinheiten laufend optimiert. Hierzu werden die mit wesentlichen Risiken behafteten Prozesse dokumentiert. Basierend auf einer Projektportfolioplanung und mit Hilfe des Projektmanagements können Ressourceneinsatz und Zeitbedarf zielgerichtet koordiniert und optimiert werden. Die Zahlungsströme der Projekte werden mittels einer Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung geplant und laufend überwacht.

Das Business Continuity Management ist ein zentrales Instrument, um im Notfall mittels kontrollierter Vorsorge- und Bewältigungsmaßnahmen die Aufrechterhaltung und den Wiederanlauf der zeitkritischen Unternehmensfunktionen sicherzustellen. Für diese Prozesse liegen Notfallpläne vor, welche jährlich überprüft, aktualisiert und ggf. weiterentwickelt werden. Im Bereich des Krisenmanagements werden Ausfallszenarien regelmäßig simuliert und der Umgang mit solchen Ereignissen geübt. Die vorhandenen Strukturen, Prozesse und Dokumente werden permanent weiterentwickelt.

Zu den IT-, IT-Sicherheits- und Informationssicherheitsrisiken zählen u. a. Risiken aus dem Bereich externe Produkte und Lieferanten, mögliche Außeneinflüsse auf die IT sowie wachsende Cyberrisiken einschließlich möglicher externer Angriffe auf die Hard- und Softwareinfrastruktur. Die Barmenia Versicherungen haben in Bezug auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der IT-Infrastruktur und Informationswerte diverse Richtlinien, Prozesse und Verfahren sowie technische Maßnahmen etabliert, die darauf abzielen, den damit verbundenen Risiken zu begegnen. Die etablierten Prozesse, Verfahren und Maßnahmen werden im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sukzessive hinsichtlich Vollständigkeit und

Effizienz optimiert, mit dem Anspruch den jeweiligen Stand der Technik zu wahren. Zur Überprüfung der etablierten Maßnahmen finden regelmäßig unterschiedliche Audits statt.

Die zunehmende Gefährdung durch die stetig steigende Qualität und Quantität von Cyber-Attacken lässt den sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten zu einer immer höheren Herausforderung werden. Das Risiko von Datenschutzverstößen umfasst sowohl den Verlust von Vertraulichkeit bei unbefugter Übermittlung und Offenbarung von insbesondere sensiblen Informationen, als auch den Verlust von Integrität bei unbefugter Veränderung von Informationen. Um diesem Risiko angemessen zu begegnen, sind unter anderem in den Arbeitsabläufen bzw. Geschäftsprozessen angemessene Zugriffskontrollsysteme integriert. Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Anforderungen wird in den betroffenen Fach- und IT-Bereichen gewährleistet. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Überprüfungen im Rahmen von Revisionen und Schwerpunkt-Prüfungen durch den betrieblichen Datenschutzbeauftragten.

Das Compliance-Risiko bezeichnet das Risiko von Sanktionsmaßnahmen, Strafverfahren oder wirtschaftlichen Auswirkungen (u. a. Absatzrückgang), das sich aus der Nichtbeachtung bzw. Verletzung externer Vorgaben und / oder aus einer Rufschädigung wegen moralisch unethischem Verhalten für die Barmenia-Unternehmen / Gruppe oder deren Beschäftigten ergeben könnte. Für die systematische Erfassung und Steuerung von Compliance-Risiken ist bei der Barmenia ein dezentral organisiertes Compliance-Management-System implementiert.

Allen Zahlungsströmen und Zahlungsverpflichtungen liegen Vollmachten, Berechtigungen und entsprechende Kontrollen zu Grunde, um u. a. dolose Handlungen, Betrugsfälle, allgemeine Fehlbearbeitung und menschliches Versagen zu verhindern. Die interne Revision prüft darüber hinaus prozessunabhängig im Rahmen ihres risikoorientierten Prüfungsplans die Umsetzung der internen und externen Anforderungen.

Ein nicht ausreichendes Potenzial an Außendienstpartnern, welches den Absatzbedarf mittel- bis langfristig nicht erfüllt, gefährdet den Zugang von guten Risiken, eine adäquate Bestandsbetreuung sowie eine ausreichende Beitragsentwicklung. Dem wird mit einem laufenden Controlling Rechnung getragen. Auch für den Innendienst erfolgt eine systematische Personal- und Kapazitätsplanung zur Erfüllung der Funktionen in den einzelnen Organisationseinheiten. Hierdurch wird eine angemessene Personalausstattung sichergestellt und somit das Risiko personeller Engpässe verringert.

Zu den rechtlichen Risiken zählen sowohl die Änderungsrisiken aus gesetzgeberischen Aktivitäten als auch die Modifizierung der Rechtsprechung. Den Änderungen der Rahmenbedingungen wird mit einer laufenden Beobachtung und entsprechenden Steuerungsmaßnahmen begegnet.

Im Rahmen des operativen Risikomanagements werden kennzahlenbasierte Controlling-Instrumente zur Risikoüberwachung eingesetzt, mit denen Informationen zur Risikosteuerung gewonnen werden. Ein systematisches Risikomanagement gewährleistet, dass Ursachen frühzeitig erkannt werden und die Risiken durch entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen reduziert oder der Risikoeintritt vermieden wird.

Zu den sonstigen Risiken zählen das Emerging Risk sowie das strategische Risiko. Die Risikobewertung im Rahmen des Risikomanagements erfolgt grundsätzlich für ein Jahr in die Zukunft. Das Emerging Risk und das strategische Risiko sind hingegen langfristig ausgerichtet. Zu deren Steuerung werden geschäftspolitische Maßnahmen anhand definierter Kennzahlen fortlaufend überwacht. Weiterhin werden Reputationsrisiken fortlaufend beobachtet und im Risikomanagementsystem berücksichtigt.

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne der ESG-Kriterien sind Ereignisse aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben können. Die Barmenia orientiert sich bei der Auslegung der Nachhaltigkeitsrisiken am entsprechenden Merkblatt der BaFin zum Umgang mit ESG-Risiken. Demnach materialisieren sich Nachhaltigkeitsrisiken als Faktoren der bekannten Risikokategorien und werden in diesen Kategorien betrachtet. Um eine holistische Berücksichtigung im Risikomanagementsystem der Barmenia zu gewährleisten, sind ESG-Risiken in die bestehenden Risikomanagementprozesse integriert.

## Beurteilung der Risikolage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland waren im Berichtszeitraum von Stagnation geprägt, was sich auch in einem leicht rückläufigen Bruttoinlandsprodukt widerspiegelt. Für das kommende Geschäftsjahr wird jedoch wieder mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung gerechnet. Wesentliche Treiber für die Annahme sind höhere real verfügbare Einkommen und dadurch steigende Konsumausgaben. Die zuvor hohen Preissteigerungen machen sich nun zeitversetzt in den Tarifabschlüssen

bemerkbar, wohingegen die Inflationsraten bereits deutlich zurückgehen. Die Zinswende wirkt sich hingegen, vor allem in der Baubranche, nach wie vor hemmend auf die Konjunktur aus und größere Impulse seitens der Weltwirtschaft sind ebenfalls nicht zu erwarten. Hinzu kommt, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Einsparungen infolge des Bundesverfassungsgerichtsurteils zum Nachtragshaushalt 2021 noch nicht absehbar sind.

Es besteht weiterhin eine hohe Unsicherheit, wie sich das makroökonomische Umfeld u. a. aufgrund der Geldpolitik und den politischen Maßnahmen zur Abfederung finanzieller Folgen der Inflation weiterentwickelt und auf die Realwirtschaft sowie Finanzmärkte auswirken wird. Die derzeit angespannte geopolitische Lage stellt einen weiteren Unsicherheitsfaktor dar, dessen Einfluss auf die Märkte schwer abzuschätzen ist. In einem sich fortlaufend geänderten Umfeld werden die Risiken kontinuierlich beobachtet und Einschätzungen aktualisiert.

Das Anlageportfolio zeigte sich im Jahresverlauf stabil, die Bewertungslasten veränderten sich nicht signifikant. Unverändert zum Vorjahr ist eine auskömmliche Neu- und Wiederanlage auch über relativ risikoarme Renditen und faire Risikoprämien möglich. Jedoch ist bei der Ausfinanzierung der Garantiezinsen zu beachten, dass die Erzielung einer positiven Realverzinsung durch die hohe Inflation herausfordernd bleibt.

Die laufende Durchschnittsverzinsung ist im Jahr 2023 leicht zurückgegangen. Sie liegt oberhalb des durchschnittlichen Rechnungszinses des Bestandes und aufgrund der bereits gebildeten Zinszusatzreserve deutlich über dem durchschnittlichen bilanziellen Rechnungszins. Die Wiederanlage in höher verzinsten Titeln führt mittelfristig zu einem weiteren Ansteigen der laufenden Durchschnittsverzinsung. Zudem werden auch die bilanziellen Anforderungen durch den Abbau der Zinszusatzreserve sowie das kontinuierliche Auslaufen von Verträgen mit hohen Rechnungszinsen grundsätzlich sinken. Die Höhe der zukünftigen Anforderungen hängen jedoch auch wesentlich von der weiteren Entwicklung des Zinsniveaus ab. Bei der Produktausrichtung im Neugeschäft wird das Ziel verfolgt, den durchschnittlichen Rechnungszins im Versicherungsbestand sukzessive zu verringern.

Das Gesamtrisikoprofil der Aktivseite bleibt durch das Aktienrisiko und das Spread- bzw. Bonitätsrisiko geprägt. Der Anteil des Investitionsvolumens an Schuldtiteln mit Kreditrisikoaufschlag ist weiterhin hoch. Das Immobilienrisiko ist gegenüber dem Aktienrisiko niedriger angesiedelt. Die Zinsrisiken sind auch im Zusammenhang mit der Passivseite zu sehen.

Die Anforderungen an die Eigenmittelausstattung, die sich aus der Absicherung der Risiken des Risikoprofils nach den Methoden der Standardformel ergeben, werden erfüllt.

Die Gesamtbeurteilung zeigt, dass die Risiken durch interne Steuerungsmaßnahmen begrenzt werden. Eine unzureichende Bedeckung der Solvabilität ist nur in Extremszenarien denkbar.

## Ausblick

Die Inflation und die damit zusammenhängende Notenbankpolitik bleiben entscheidend für die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte. Trotz gesunkener Inflationsraten zeigt sich die Geldentwertung hartnäckig und noch deutlich von Zielniveaus der Notenbanken entfernt. Zinssenkungen der Fed und EZB werden für 2024 erwartet, könnten aber niedriger ausfallen und später kommen als die Kapitalmärkte derzeit erwarten.

Auch geopolitische Risiken sind latent vorhanden, im Vorfeld wichtiger Wahlen 2024 könnten diese wieder mehr von den Kapitalmärkten beachtet werden.

Insgesamt kann die Weltkonjunktur noch immer als schleppend bezeichnet werden. Die globale Konjunktur startet schwach ins Jahr 2024 und erholt sich voraussichtlich nur zögerlich. Für die westlichen Industrienationen sind Wachstumsraten bis zu 1,5 % zu erwarten, Deutschland bleibt hierbei gegenüber der Eurozone und den USA mit unter 1 % Wachstum zurück. China und die Schwellenländer scheinen sich zu stabilisieren, bleiben aber von früheren Wachstumsraten entfernt. Erheblich höhere Finanzierungskosten und der Fachkräftemangel belasten die Unternehmen. Preissteigerungen wirken bremsend auf den Konsum, jedoch sollten vollausgelastete Arbeitsmärkte und steigende reale Einkommen diesen ankurbeln.

Während für die Branche in der Lebensversicherung für 2024 Beiträge auf Vorjahresniveau erwartet werden, rechnet man in der Privaten Krankenversicherung (+4,5 %) und der Schaden- und Unfallversicherung (+7,7 %) mit einem stärkeren Anstieg als im Jahr 2023. Insgesamt könnte die Versicherungswirtschaft im laufenden Jahr ein Beitragswachstum von ca. 3,8 % erreichen.

## Voraussichtliche Entwicklung der Barmenia Lebensversicherung a. G.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schätzt der GDV gegenüber 2023 für das Jahr 2024 leicht negativ ein. Für das Einmalbeitragsgeschäft wird auf Grund des erwarteten Anstiegs der Sparneigung kein weiterer Rückgang erwartet. Die laufenden Beiträge liegen voraussichtlich um 0,2 % unter Vorjahresniveau. Damit ergibt sich für das prognostizierte Wachstum in der Lebensversicherung insgesamt im Jahr 2024 ein Wert von –0,2 %.

Durch das bedarfsgerecht ausgestaltete Produktportfolio erwartet das Unternehmen trotz des schwierigen Umfelds im Jahr 2024 eine starke Steigerung der verdienten Beiträge f. e. R., die sich aus den laufenden Beitragseinnahmen ergibt. Diese werden aufgrund der guten Vorjahresentwicklung und den erwarteten geringeren Rückkäufen leicht stärker als der Markt wachsen, während für die Einmalbeiträge mit Werten in etwa auf dem Vorjahresniveau gerechnet wird. Es wird erwartet, dass die Rückkäufe und somit auch die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung im Jahr 2024 sehr stark zurückgehen werden. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung werden voraussichtlich deutlich geringer ausfallen. Ursächlich sind die erwarteten Provisionen und Gewinnbeteiligung aus der Rückversicherung sowie das auf Grund des sehr hohen Absatzes im Vorjahr rückläufig erwartete Neugeschäft und die dadurch sinkenden Abschlussaufwendungen.

In der Kapitalanlage ist eine auskömmliche Neu- und Wiederanlage auch über relativ risikoarme Renditen und faire Risikoprämien möglich. Dies erleichtert die Erzielung stabiler Kapitalanlagenerträge zur Ausfinanzierung von Garantieverpflichtungen in der Lebensversicherung und führt zu leicht höher erwarteten ordentlichen Erträgen aus der Kapitalanlage in den Folgejahren. Ein global ausgerichtetes breit diversifiziertes Anlageportfolio trägt dazu bei, dass singuläre Risiken begrenzt, Wertberichtigungen vermieden und die höheren Ertragspotenziale auch realisiert werden können.

Um in einem durch ständige Veränderungen und sich dynamisch ändernden Kundenerwartungen geprägten Umfeld weiterhin wirtschaftlich erfolgreich zu sein, wird der erfolgreich eingeschlagene Weg der Markenkommunikation und die Umsetzung des Markenversprechens über einen integrierten Ansatz weiterverfolgt. Die Marken- und Produktkommunikation wird weiterhin integriert über zielgruppenrelevanten Medien distribuiert, sowie Produkte und Prozesse entlang der „Customer bzw. User Journey“ gestaltet, um den Kundennutzen stetig zu erhöhen. Dazu gehört auch eine laufende Optimierung der Kundenkontaktpunkte, insbesondere im Hinblick auf die Anwenderfreundlichkeit.

Nachdem die Nachhaltigkeitspositionierung mit Strategien und teilweise mit Zielen unterlegt wurde, wird im Jahr 2024 ein Climate Action-Plan erarbeitet, der die stufenweise Reduktion von CO<sub>2</sub> bis zur Klimaneutralität spätestens im Jahr 2050 beschreibt. Trotz einer bisher unzureichenden Datenverfügbarkeit zu CO<sub>2</sub>-Emissionen (insbesondere Scope 3) beispielsweise in den Kapitalanlagen, sollen auch in diesem Bereich Ziele für die Zukunft festgelegt werden.

## Zusammenfassende Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Die geschäftspolitische Strategie der Unternehmen ist unverändert an hoher Kundenzufriedenheit ausgerichtet. Einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird so weit wie möglich mit konkreten Maßnahmen begegnet, was sich auch in der innovativen Produktpalette ausdrückt, die laufend optimiert wird.

Bei der Barmenia Lebensversicherung a. G. wird im Jahr 2024 bei den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung ein starker Anstieg erwartet. Dieser ergibt sich aus den laufenden Beitragseinnahmen, die aufgrund der guten Vorjahresentwicklung und den voraussichtlich geringeren Rückkäufen leicht stärker als der Markt erwartet werden. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung werden voraussichtlich sehr stark sinken, insbesondere aufgrund geringerer Rückkäufe. Auf Grund der erwarteten Provisionen und Gewinnbeteiligung aus der Rückversicherung sowie geringer erwarteter Abschlussaufwendungen werden die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung voraussichtlich deutlich geringer ausfallen. Unter der Voraussetzung, dass sich das Zinsniveau weiter stabilisiert und keine größeren Kapitalmarkt-Verwerfungen auftreten, wird die Nettoverzinsung gemäß den Erwartungen leicht steigen.

Die Themen der Digitalisierung, Prozessoptimierung, Nachhaltigkeit und Personalarbeit werden das Handeln der Barmenia Lebensversicherung a. G. weiter prägen. In Verbindung mit der Produktstrategie bestehen langfristig gute Chancen, durch Wachstum die Marktposition zu festigen und weiter ausbauen zu können.



# WEITERE ANGABEN ZUM LAGEBERICHT DES VORSTANDES

## Betriebene Versicherungsarten 2023

### Produkte der ersten Schicht (Basisversorgung)

> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia BasisRente Index
> Aufgeschobene fondsgebundene Rentenversicherung	Barmenia BasisRente Invest

### Produkte der zweiten Schicht (Zusatzversorgung)

#### Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG

> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia DirektRente Index
> Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung	Barmenia DirektBU

#### Rückdeckungsversicherung der Barmenia Überbetrieblichen Unterstützungskasse e. V. (BÜKA)

> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	BÜKA Rente Index
---	------------------

### Produkte der dritten Schicht (Private Vorsorge)

> Aufgeschobene Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Barmenia PrivatRente Index
> Aufgeschobene fondsgebundene Rentenversicherung	Barmenia PrivatRente Invest InvestPlan Plus VEMA-Fondspolice
> Sofort beginnende klassische Rentenversicherung	Barmenia PrivatRente Sofort
> Lebenslange Todesfallversicherung	Barmenia SterbeGeld Plus
> Risikoversicherung	Barmenia PreRisk
> Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung	Barmenia SoloBU SicherheitPlus
> Grundfähigkeitsversicherung	Barmenia Grundfähigkeitsversicherung

### Zusatzversicherung

> Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ)	Barmenia StarBUZ
---	------------------

## WEITERE ANGABEN ZUM LAGEBERICHT DES VORSTANDES

### Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)	
	(nur Hauptversicherungen)	Zusatzversicherungen)	(nur Hauptversicherungen)	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr <sup>1)</sup>	Einmalbeitrag <sup>1)</sup>	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente <sup>1)</sup>
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	275.998	258.590	-	15.921.921
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	25.876	39.780	28.996	1.785.716
b) Erhöhungen der Versicherungssummen	-	3.223	-	79.698
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	1.371
3. Übriger Zugang	746	1.983	-	33.543
4. Gesamter Zugang	26.622	44.986	28.996	1.900.328
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	1.500	604	-	28.142
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	4.546	5.250	-	163.104
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	15.025	24.634	-	1.223.427
4. sonstiger vorzeitiger Abgang	-	2.978	-	82.084
5. übriger Abgang	716	1.138	-	22.602
6. gesamter Abgang	21.787	34.604	-	1.519.359
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	280.833	268.972	-	16.302.890

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente <sup>1)</sup>
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	275.998	15.921.921
davon beitragsfrei	54.856	672.016
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	280.833	16.302.890
davon beitragsfrei	57.007	638.901

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente <sup>1)</sup>
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	27.140	2.545.563
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	25.636	2.411.570

<sup>1)</sup> in Tsd. Euro

<sup>2)</sup> (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikovers. und sonstige Lebensversicherungen

<sup>3)</sup> (einschl. Berufsunfähigkeits- u. Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen

		Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen <sup>2)</sup>		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen <sup>3)</sup>		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr <sup>1)</sup>
55.983	46.674	13.482	3.196	146.155	141.068	41.873	51.147	18.505	16.505
1.104	1.530	189	145	6.644	13.318	16.049	22.068	1.890	2.719
-	217	-	-	-	1.265	-	1.542	-	199
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	-	1	16	689	1.747	1	221	-	-1
1.159	1.747	190	161	7.333	16.330	16.050	23.831	1.890	2.917
796	276	28	10	375	270	37	35	264	13
2.396	3.083	581	135	1.304	1.701	23	15	242	316
1.093	1.112	248	158	6.747	11.510	6.576	10.000	361	1.854
-	53	-	14	-	1.092	-	1.718	-	101
-	904	-	1	-	0	-	-	716	233
4.285	5.428	857	318	8.426	14.573	6.636	11.768	1.583	2.517
52.857	42.993	12.815	3.039	145.062	142.825	51.287	63.210	18.812	16.905

		Einzelversicherungen				Kollektivversicherungen			
Kapitalversicherungen <sup>2)</sup>		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen <sup>3)</sup>		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente <sup>1)</sup>
55.983	1.220.694	13.482	691.647	146.155	11.338.472	41.873	2.011.551	18.505	659.556
11.021	97.560	1.481	18.884	30.289	383.623	3.875	38.736	8.190	133.213
52.857	1.133.901	12.815	662.214	145.062	11.385.335	51.287	2.490.012	18.812	631.428
10.571	90.510	1.530	18.560	32.041	366.324	4.313	40.778	8.552	122.729

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-summe <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente <sup>1)</sup>	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente <sup>1)</sup>
1.356	34.807	23.806	2.428.030	107	3.286	1.871	79.440
1.218	30.443	22.554	2.296.525	80	2.381	1.784	82.221

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

## Aktiva

Tsd. Euro	2023	2022
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.775	6.434
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	6.748	9.371
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.566.984	1.520.221
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	683.360	738.223
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	244.891	232.301
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	68.000	89.966
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	63.588	133.588
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.704	4.770
d) übrige Ausleihungen	23.151	22.629
	159.443	250.953
5. Einlagen bei Kreditinstituten	16.500	19.200
	2.671.178	2.760.898
	<b>2.677.926</b>	<b>2.770.269</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>		
	<b>216.643</b>	<b>164.633</b>
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	2.202	2.193
b) noch nicht fällige Ansprüche	52.727	49.165
	54.929	51.358
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.875	10.056
III. Sonstige Forderungen	7.418	2.692
	<b>71.222</b>	<b>64.106</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen und Vorräte	1.371	958
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	1.681	2.419
III. Andere Vermögensgegenstände	3.758	2.226
	<b>6.810</b>	<b>5.603</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	7.127	9.892
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.744	1.213
	<b>8.871</b>	<b>11.105</b>
<b>G. Aktive latente Steuern</b>		
	<b>29.107</b>	<b>29.181</b>
	<b>3.018.354</b>	<b>3.051.331</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Wuppertal, 18. März 2024

Der Treuhänder

Dr. Rainer Maus

## Passiva

Tsd. Euro	2023	2022
<b>A. Eigenkapital</b>		
Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.000	2.000
2. andere Gewinnrücklagen	77.300	75.300
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss	<u>2.500</u>	2.000
	79.800	77.300
	<b>81.800</b>	79.300
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>27.046</b>	27.046
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge	3.543	3.838
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	2.492.794	2.574.927
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>260.810</u>	295.940
	2.231.984	2.278.987
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	22.823	16.523
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>3.767</u>	2.754
	19.056	13.769
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	85.519	85.649
	<b>2.340.102</b>	2.382.243
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>		
I. Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	211.140	160.093
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		
Bruttobetrag	<u>5.503</u>	4.540
	<b>216.643</b>	164.633
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.142	13.213
II. Steuerrückstellungen	3.390	10.102
III. Sonstige Rückstellungen	<u>4.142</u>	3.730
	<b>20.674</b>	27.045
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>	<b>260.810</b>	295.940
<b>G. Andere Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern	63.192	68.005
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.868	1.334
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>6.203</u>	5.751
davon: aus Steuern: Tsd. Euro 381 (Vj.: Tsd. Euro 273)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. Euro 0 (Vj.: Tsd. Euro <1)		
	<b>71.263</b>	75.090
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	34
	<b>3.018.354</b>	3.051.331

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 02.11.2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.



Tsd. Euro		2023	2022
<b>Posten</b>			
<b>8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattungen für eigene Rechnung</b>		<b>24.301</b>	15.564
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>			
a) Abschlussaufwendungen	44.688		43.251
b) Verwaltungsaufwendungen	10.575		9.528
		55.263	52.779
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rück- deckung gegebenen Versicherungsgeschäft			
		4.207	13.087
<b>10. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>		<b>51.056</b>	39.692
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	4.238		4.805
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	16.390		61.614
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.890		4.388
		26.518	70.807
<b>11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen</b>		<b>25.572</b>	45.878
<b>12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>		<b>20.301</b>	13.342
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<b>7.228</b>	4.646
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Sonstige Erträge</b>		1.102	381
<b>2. Sonstige Aufwendungen</b>		3.195	3.162
		-2.093	-2.781
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.135</b>	1.865
<b>4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		2.468	-135
davon: Veränderung bilanzierter latenter Steuern: Tsd. Euro 74 (Vj.: Tsd. Euro -9.869)			
<b>5. Sonstige Steuern</b>		167	0
		2.635	-135
<b>6. Jahresüberschuss</b>		<b>2.500</b>	2.000
<b>7. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>			
in andere Gewinnrücklagen		2.500	2.000
<b>8. Bilanzgewinn</b>		-	-

# ANHANG

## ANGABEN ZUR BILANZ

### Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2023

Tsd. Euro	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
<b>Aktivposten</b>		
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.434	3.358
<b>B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
Beteiligungen	9.371	1.523
<b>B II. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.520.221	65.429
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	738.223	343
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	232.301	22.409
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	89.966	8
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	133.588	22
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	4.770	1.116
d) übrige Ausleihungen	22.629	522
	250.953	1.668
5. Einlagen bei Kreditinstituten	19.200	-
6. Summe B III.	2.760.898	89.849
<b>Kapitalanlagen</b>	2.770.269	91.372
<b>Insgesamt</b>	<b>2.776.703</b>	<b>94.730</b>

### Inländische Investmentvermögen mit mind. 10 % Anteilsbesitz

Tsd. Euro	Marktwert	Marktwertdifferenz
<b>Anlageziel</b>		
> Segmentierte Wertpapierspezialfonds	820.191	-80.094
> Immobilienfonds	43.449	988
> Alternative Investmentfonds	589.035	64.303



	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte Geschäftsjahr
	-	53	-	1.964	7.775	
	-	-	-	4.146	6.748	6.748
	-	21.849	6.769	3.586	1.566.984	1.561.240
	-	49.739	-	5.467	683.360	484.989
	-	9.717	-	102	244.891	221.318
	-	21.974	-	-	68.000	59.064
	-	66.933	-	3.089	63.588	58.181
	-	1.182	-	-	4.704	4.704
	-	-	-	-	23.151	16.721
	-	90.089	-	3.089	159.443	138.670
	-	2.700	-	-	16.500	16.500
	-	174.094	6.769	12.244	2.671.178	2.422.717
	-	174.094	6.769	16.390	2.677.926	2.429.465
	-	<b>174.147</b>	<b>6.769</b>	<b>18.354</b>	<b>2.685.701</b>	

	Ausschüttung	tägliche Rückgabe	unterlassene Abschreibungen			
	20.000	ja	ja			
	2.635	nein	nein			
	26.084	nein	nein			

## Zu A. Immaterielle Vermögensgegenstände

### **entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen Software erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

## Zu B. Kapitalanlagen

### **I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Beteiligungen stehen mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem auf Dauer beizulegenden Wert zu Buche.

### **II. Sonstige Kapitalanlagen**

Wertpapiere sind überwiegend nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden, da sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie sind zu Anschaffungskosten, im Falle einer dauerhaften Wertminderung abzüglich Abschreibungen, unter Berücksichtigung von Sicherheiten, bilanziert. Agien werden mittels der Effektivzinsmethode amortisiert.

Forderungen aus Hypotheken werden zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen, im Falle einer dauerhaften Wertminderung gemindert um Abschreibungen, ausgewiesen. Disagioträge werden mittels der Effektivzinsmethode kapitalanteilig amortisiert.

Sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Tilgungen, im Falle einer dauerhaften Wertminderung gemindert um Abschreibungen, unter Berücksichtigung von Sicherheiten, bewertet. Unterschiedsbeträge zwischen Nennwert und hingegenem Betrag werden mittels der Effektivzinsmethode kapitalanteilig amortisiert.

Einlagen bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Niedrigere Wertansätze aus den Vorjahren werden durch Zuschreibungen auf den Börsenkurs, höchstens jedoch auf die Anschaffungskosten angepasst.

Einige Finanzinstrumente weisen wegen einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung einen über dem Zeitwert liegenden Buchwert aus. Bei Investmentanteilen mit einem Buchwert von 900 285 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 820 191 Tsd. Euro, Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 638 429 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 439 772 Tsd. Euro, Hypotheken mit einem Buchwert von 221 170 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 196 017 Tsd. Euro, Namensschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 68 000 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 59 064 Tsd. Euro, Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 39 923 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 34 514 Tsd. Euro sowie übrigen Ausleihungen mit einem Buchwert von 23 151 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 16 721 Tsd. Euro gehen wir von einer voraussichtlich temporären Wertminderung aus. Hinsichtlich der Einschätzung zur Dauer einer Wertminderung analysieren wir auf Einzeltitelebene.

### **2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

In diesem Posten sind immobiliengedeckte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Buchwert von 41 167 Tsd. Euro enthalten.

### **3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Die Kredite – ausschließlich Baufinanzierungsdarlehen – sind durch Grundpfandrechte dinglich gesichert. Bei den beliehenen Objekten handelt es sich um bebaute Grundstücke, die überwiegend wohnwirtschaftlich genutzt werden.

### **4. Sonstige Ausleihungen**

In diesem Posten sind immobiliengedeckte Schuldscheindarlehen mit einem Buchwert von 43 583 Tsd. Euro enthalten.

Die Barmenia Lebensversicherung a. G. ist Mitglied des Sicherungsfonds für Lebensversicherer. Die jährlichen Beiträge sind nach der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) – SichLVFinV in Höhe von 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen zu leisten, bis ein Sicherungsvermögen von ein Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Im Geschäftsjahr wurden Beiträge in Höhe von 522 Tsd. Euro geleistet. Zusätzlich kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge in Höhe von weiteren ein Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben.

Falls die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen, werden dem Sicherungsfonds finanzielle Mittel in Höhe von ein Prozent der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der bereits geleisteten Beiträge zur Verfügung gestellt. Die Gesamtverpflichtung beträgt 28,0 Mio. Euro.

### **Zeitwerte**

Beteiligungen wurden mit ihrem Beteiligungsgrad am Eigenkapital oder mit Anschaffungskosten, Investmentvermögen mit dem Rücknahmepreis (NAV) und marktnotierte Inhabertitel mit dem Börsenpreis angesetzt. Die nicht gelisteten Fremdkapitaltitel wurden auf Grundlage von Zinsstrukturkurven bewertet und mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert erfasst. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Werte wesentlich von stichtagsbezogenen Marktpreisen abhängen. Der Grundsatz der Vorsicht wurde beachtet.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen weisen mit 2.429,5 Mio. Euro gegenüber den Buchwerten mit 2.677,9 Mio. Euro eine negative Marktwertdifferenz von 248,4 Mio. Euro aus, wodurch eine Einbeziehung in die Überschussbeteiligung auszuschließen ist.

## Zu C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

Die Bewertung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen erfolgt mit dem Zeitwert. Der Anlagestock besteht zum 31.12.2023 aus folgenden Fondsanteilen, wobei Anteile im Wert von 261 Tsd. Euro bereits berücksichtigt wurden, die zu Beginn des Folgejahres zugegangen sind.

Fonds	Buchwert Tsd. Euro	Anzahl Anteile	Fonds	Buchwert Tsd. Euro	Anzahl Anteile
<b>Acatis</b>			<b>DWS</b>		
> Fair Value Aktien Global	43	170	> Akkumula	5.316	2.944
> GANE Value Event Fonds	106	300	> Aktien Strategie Deutschland	559	1.134
<b>Advisor Global OP</b>	16	139	> Barmenia Renditefonds	1.778	66.151
<b>AERO - Der Weltfonds</b>	273	1.075	> Deutschland LC	1.038	4.069
<b>Amundi</b>			> Euro Bond Fund	1.204	77.382
> Funds Global Ecology	220	572	> Euro Flexizins	28	402
> Funds US Pioneer Fund	368	19.455	> Global Protect 80	35.648	228.325
> Index Solutions MSCI India	1	1	> Invest Enhance Commodity	6	46
> Total Return A	51	1.110	> Sachwerte	69	504
<b>Baring</b>			> Strat. Allocation Dynamic	7.382	55.530
> Eastern Europe A	3	81	> Top 50 Asien	963	4.904
> GL Eastern Europe	0	1	> Top Dividende Inhaber-Anteile	5.493	42.151
> Intl-Hong-Kong China	1.222	1.432	> Vermögensbildungs Fonds I	3.253	12.245
<b>Barmenia</b>			<b>Ethna-Aktiv E A</b>	1.173	8.283
> Nachhaltigkeit Balance	374	6.743	<b>F.S.G.U.F. PLC Steward Inv. Asia</b>	7	2.131
> Nachhaltigkeit Dynamic	298	4.577	<b>Fidelity Funds</b>		
> Vermögensportfolio Balance	1.409	21.205	> America Fund	1.158	30.576
> Vermögensportfolio Dynamic	640	8.337	> European Growth Fund	1.371	78.334
<b>BGF</b>			> Global Income Fund	9	1.281
> European A2	229	1.302	> Global Technology Fund	9.311	158.169
> Healthscience	3.324	56.551	<b>First State Global Listed Infrastructure</b>	63	4.059
> Latin American Fund A2	476	6.645	<b>Flossbach v. Storch</b>		
> World Gold Fund A	1.655	53.741	> Bond Opportunities	7.961	59.429
> World Mining Fund A	3.178	55.629	> Multiple Opportunities	5.695	19.654
<b>Blackrock Global Funds US</b>	115	2.134	<b>Franklin Templeton</b>		
<b>BNP Paribas Easy MSCI Japan</b>	14	652	> India Fund A	217	3.241
<b>BNY Mellon Euroland Bond A</b>	5	3.006	> US Opportunities	1.394	54.449
<b>Carmignac</b>			<b>FUNDament Total Return</b>	1	4
> Grande Europe	64	212	<b>Hausinvest P</b>	639	14.610
> Investissement	2.314	1.328	<b>Invesco Euro Corporate Bond</b>	49	2.708
> Patrimoine A	1.248	1.898	<b>iShares</b>		
<b>Comgest Growth Europe</b>	146	3.420	> Core EUR Bond	3.093	25.667
<b>Cominvest Fondak P</b>	2.697	13.544	> EUR Ultrashort Bond	2.827	28.046
<b>Dimensional Global</b>			> MSCI World ETF	2.045	202.636
> Core Equity	1.011	24.945	> Stoxx Global Select Dividend	617	22.233
> Short Fixed Income Fund	162	12.958	<b>JP Morgan Funds</b>		
> Companies	432	13.395	> Emerging Markets Fund A	1.257	59.868
> Sustainability Core	9	293	> Europe Small Cap	27	322
> Targeted Value	2	58	> Europe Strategic Value	80	4.711
			> Global Natural Resources	8	392

Fonds	Buchwert Tsd. Euro	Anzahl Anteile
<b>Kepler Ethik Rentenfonds</b>	211	1.373
<b>LBBW Rohstoff 1 R</b>	701	20.006
<b>LF</b>		
> AI Balanced Multi Asset	11	413
> AI Defensive Multi Asset	3	100
> AI Dynamic Multi Asset	9	308
<b>LF AI Impact Equity</b>	7	251
<b>Lyxor</b>		
> Core Stoxx Europ 600	2.633	12.061
> ETF MSCI EM	3.223	287.772
> GL AGG Greenbond	8	164
> MSCI AC World	22	56
> MSCI World	27.383	96.076
> Nasdaq 100	2.489	40.465
> New Energy	1.576	55.710
> UCITS ETF MSCI World Inf.	3.292	5.267
> UCITS ETF S&P 500	12.627	286.976
<b>Magellan SICAV</b>	352	18.348
<b>Metzler</b>		
> DYN Alloc. Act. Nom.	28	2.691
> Global Basics	448	8.615
> Lux Optimal Income A	102	9.822
<b>Morgan Stanley Global</b>	2.099	22.812
<b>Nordea</b>		
> 1 Emerging Market Bond	34	272
> 1 Global Real Estate	39	218
<b>ODDO BHF Money Marke</b>	179	2.535
<b>OekoWorld</b>	3	21
<b>ÖkoVision</b>	1.590	7.807
<b>Parvest Global Environment</b>	10	34
<b>Pictet Fund</b>		
> Biotech	2	3
> Clean Energy P	1.456	10.018
> European Sustainable Equities	69	186
> Global Megatrend Selec.	291	856
> Water	3.220	6.653
<b>Raiffeisen</b>		
> Europa-High Yield	23	287
> Euro-Rent A	179	2.446
> Nachhaltigkeit-Mix	125	973
<b>Sarasin Oekosar Equity Global A</b>	267	959

Fonds	Buchwert Tsd. Euro	Anzahl Anteile
<b>Sauren</b>		
> Global Balanced A	4.987	236.463
> Global Defensiv A	1.854	110.929
> Global Growth A	5.107	107.741
> Global Opportunities	696	17.965
<b>Schroder ISF Euro Corp. Bond</b>	38	1.710
<b>SEB ImmoInvest</b>	1	1.186
<b>Steyler Fair Invest Bonds R</b>	65	1.352
<b>Swisscanto Ptf. EO Gr. Inv. B</b>	15	97
<b>Templeton</b>		
> Asian Growth	523	17.217
> Global Total Return A	105	7.019
> Global Total Return	52	2.329
> Growth (Euro)	2.732	132.961
> Latin America	31	3.062
<b>Threadneedle</b>		
> Emerging Market Bond	35	10.882
> European High Yield	122	11.275
> Pan European	812	79.258
<b>Triodos</b>		
> Sustainable Bond	9	324
> Sustainable Mixed Fonds	33	838
<b>UBS ETF MSCI EMU Soc. Resp.</b>	598	5.460
<b>Vermögens.Managem. Stars Multi</b>	68	625
<b>Warburg</b>		
> Blue Chips Global Aktiv	167	1.410
> Global ETF Strategie Aktiv	4.758	38.792
> Small & Mid Caps Deutschland	167	736
> Strategiefonds Sachwerte	69	542
> Value Fund	1.386	5.575
<b>Xtrackers</b>		
> DAX	1.967	12.413
> II Euro	1.663	6.992
<b>Summe Fonds</b>	216.615	
<b>Indexgebundene Lebensversicherung</b>		
BarmeniaIndex D	9	881.333
BarmeniaIndex ESG Welt	4	406.035
BarmeniaIndex EU	15	48.289
<b>Summe Index</b>	28	
<b>Summe Gesamt</b>	<b>216.643</b>	

## Zu D. Forderungen

### I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer umfassen Beiträge, die im Geschäftsjahr fällig, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt waren, und noch nicht fällige Ansprüche auf Beiträge in Höhe der geleisteten, rechnungsmäßig gedeckten, aber noch nicht getilgten Abschlussaufwendungen. Sie werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Für zukünftige Ausfälle wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet und abgesetzt, soweit sie nicht ausreichend durch Passivposten – insbesondere Deckungsrückstellungen – gedeckt sind.

### II. Sonstige Forderungen

Der Ausweis erfolgt zu Anschaffungskosten, soweit nicht im Einzelfall Wertberichtigungen vorzunehmen waren.

## Zu E. Sonstige Vermögensgegenstände

### I. Sachanlagen und Vorräte

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

### II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

## Zu G. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von 29,1 Mio. Euro wurden im Wesentlichen für zeitliche Differenzen in den Bilanzposten der Kapitalanlagen und der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet. Passive latente Steuern entstehen aus zeitlichen Differenzen in den Bilanzposten der Kapitalanlagen.

Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem geltenden kombinierten Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 33,0 %.

# ANGABEN ZUR BILANZ

## Passiva

### Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Anteile des Rückversicherers an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt. Für das Mitversicherungsgeschäft wurden die Angaben der Konsortialführer zugrunde gelegt.

#### I. Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge wurden unter Berücksichtigung der Beitragsfälligkeiten für jeden betroffenen Vertrag berechnet. Steuerliche Regelungen wurden beachtet.

#### II. Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Deckungsrückstellung für Versicherungen des Altbestandes ist nach den geltenden Geschäftsplänen erfolgt. Die Deckungsrückstellung für den Neubestand ist, mit Ausnahme der fondsgebundenen Versicherungen, einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet worden. Bei beitragsfreien Versicherungen oder beitragspflichtigen Versicherungen mit einer gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzten Beitragszahlungsdauer ist eine Rückstellung für künftige Kosten in den beitragsfreien Versicherungsjahren in der Deckungsrückstellung enthalten. Bonus-Deckungsrückstellungen werden wie beitragsfreie Deckungsrückstellungen berechnet. Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen errechnet sich nach der retrospektiven Methode aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bewertet wurden. Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie (Hybridprodukt) unterteilt sich in eine konventionell gebildete und eine fondsgebundene Rückstellung. Die Berechnung der Deckungsrückstellung zu Rentenversicherungen mit Index-Beteiligung erfolgt ebenfalls nach der retrospektiven Methode, wobei die tariflichen Garantieleistungen durch den Mindestansatz der zugehörigen prospektiven Deckungsrückstellungen sichergestellt wird.

Für die Berechnung der Deckungsrückstellung wurden folgende Ausscheidewahrscheinlichkeiten und Rechnungszinsen verwendet. Die nachfolgend aufgeführten Teilbestände umfassen über 88 % der gesamten Deckungsrückstellung. Der verbleibende Anteil an der gesamten Deckungsrückstellung wird i. W. für die Zinszusatzreserve sowie für Versicherungen aus Konsortialverträgen gestellt. Letzterer Teil der Deckungsrückstellung beruht auf den Angaben der geschäftsführenden Gesellschaften.

Teilbestand	Rechnungszins	Ausscheidewahrscheinlichkeit	
<b>1. Kapitalversicherungen</b>			
Tarifgeneration			
bis 1994	3,50 %	Sterbetafel 1986	12 %
1995	4,00 %	Sterbetafel DAV 1994T	5 %
2000	3,25 %	Sterbetafel DAV 1994T	3 %
2004	2,75 %	Sterbetafel DAV 1994T	3 %
2011	2,25 %	Sterbetafel DAV 1994T	2 %
2012	1,75 %	Sterbetafel DAV 1994T	1 %
2017	0,90 %	Sterbetafel DAV 1994T	1 %
<b>2. Rentenversicherungen</b>			
Tarifgeneration			
1995	4,00 %	Sterbetafel DAV 1994R	11 %
2000	3,25 %	Sterbetafel DAV 1994R	6 %
2004	2,75 %	Sterbetafel DAV 1994R	3 %
2005	2,75 %	Sterbetafel DAV 2004R	3 %
2011	2,25 %	Sterbetafel DAV 2004R	9 %
2012	1,75 %	Sterbetafel DAV 2004R	4 %
2015	1,25 %	Sterbetafel DAV 2004R	3 %
ab 2017	0,90 %	Sterbetafel DAV 2004R	2 %
und	0,00 %	Sterbetafel DAV 2004R	11 %
<b>3. Berufsunfähigkeitsversicherungen</b>			
Tarifgeneration			
2000	3,25 %	Sterbetafel DAV 1994T, Inw. DAV 1997I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %
2004	2,75 %	Sterbetafel DAV 1994T, Inw. GR 2003I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %
2011	2,25 %	Sterbetafel DAV 1994T, Inw. GR 2003I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	2 %
2012	1,75 %	Sterbetafel DAV 2008T, Inw. GR BL 2011I, DAV 1997TI, DAV 1997R	2 %
2015	1,25 %	Sterbetafel DAV 2008T, Inw. GR BL 2011I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	1 %
ab 2017	0,90 %	Sterbetafel DAV 2008T, Inw. GR BL 2011I, DAV 1997TI, DAV 1997RI	2 %

Soweit erforderlich, wurde mit Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht das Deckungskapital jeder einzelnen Rentenversicherung im Altbestand zunächst so erhöht, dass es einem Deckungskapital nach der Sterbetafel DAV 1994R und Rechnungszins 4,0 % entspricht. Anschließend wurde die Deckungsrückstellung des Rentenversicherungskollektivs unter Berücksichtigung angemessener Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten für Versicherungen mit Kapitalwahlrecht bzw. für rückkaufsfähige Versicherungen in der Aufschubzeit auf den Betrag aufgefüllt, der sich aus der um neunzehn Zwanzigstel linear interpolierten Deckungsrückstellung auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004R-Bestand und DAV 2004R-B20 (jeweils in der Form der Selektionstafel mit Rechnungszins 4 %) ergibt.

Die Deckungsrückstellung der Rentenversicherungen im Neubestand, die nicht mit der Sterbetafel DAV 2004R kalkuliert sind, wurde in analoger Weise auf die um neunzehn Zwanzigstel linear interpolierte Deckungsrückstellung auf Basis der Sterbetafeln DAV 2004R-Bestand und DAV 2004R-B20 unter Berücksichtigung des zuletzt verwendeten Rechnungszinses aufgefüllt.

Auf Grund der Regelungen in der Deckungsrückstellungsverordnung wurde für die oben genannten Versicherungsbestände bei Verträgen mit 4 %, 3,5 %, 3,25 %, 3 %, 2,75 %, 2,5 %, 2,25 % und 1,75 % Rechnungszins die Deckungsrückstellung in Höhe von 234,7 Mio. Euro verstärkt. Der dabei verwendete Rechnungszinsvektor wurde in den ersten 15 Jahren mit 1,57 % und anschließend mit dem jeweiligen Rechnungszins gebildet. Bei Kapital bildenden Lebensversicherungen wurden hier (im Altbestand mit Zustimmung der BaFin) zum 31.12.2023 wie bereits in den Vorjahren realitätsnähere Storno- und Sterbewahrscheinlichkeiten angesetzt.

Für Versicherungen, die in der Aufschubzeit durch Kapitalabfindung, Rückkauf oder Tod vorzeitig beendet werden, wird ein zusätzlicher Überschussanteil deklariert. Hieraus resultiert unter Anwendung obiger Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten eine zusätzliche Deckungsrückstellung aus Überschussmitteln.



Die Deckungsrückstellung von Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen der Tarifgenerationen vor 1998 wurde, sofern erforderlich, ebenfalls ausreichend erhöht. Für den Altbestand wurde das Verfahren von der Aufsichtsbehörde genehmigt. Für den Neubestand wurde das gleiche Verfahren angewendet.

Die Ausscheideordnung für Erwerbsunfähigkeitsversicherungen und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen, die aus den DAV-Tafeln 1997 abgeleitet sind, wurde für die Tarifgeneration 2000 modifiziert.

Die Deckungskapitalien der Versicherungen, die nach den ursprünglichen Rechnungsgrundlagen kalkuliert sind, wurden in dem Maße erhöht, dass sie den modifizierten Ausscheideordnungen entsprechen. Über das Verfahren wurde die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht informiert.

Der Zillmersatz für Kapital bildende Lebensversicherungen nach der Sterbetafel 1986 beträgt 35 ‰ der Versicherungssumme, bei Gruppenversicherungen nach Sondertarifen 20 ‰ der Versicherungssumme, bei Rentenversicherungen nach der Sterbetafel 1987R 35 % bzw. nach der ADSt 1949/51 25 % der Jahresrente und bei den konventionellen Tarifen nach den DAV-Tafeln 40 ‰ der Beitragssumme, bei Kollektivversicherungen nach Sondertarifen 20 ‰ der Beitragssumme. Versicherungen im Rahmen des AVmG (Altersvermögensgesetz) werden nicht gezillmert. Fondsgebundene Versicherungen werden für das Neugeschäft bis 2007 nicht gezillmert, der Zillmersatz für das Neugeschäft von 2008 bis 2014 beträgt 40 ‰ der Beitragssumme. Ab 2015 beträgt der Höchstzillmersatz 25 ‰ der Beitragssumme.

### III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ausgewiesene Rückstellung wurde für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bekannt gewordenen Versicherungsfall einzeln berechnet. Für Versicherungsfälle, die zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung noch nicht bekannt waren, wurde nur der für das Unternehmen unter Risiko stehende Betrag eingestellt. Dabei wurden die nach Abschluss der Einzelerfassung noch zu erwartenden bekannten und unbekanntem Spätschäden aufgrund von Vergangenheitserfahrungen passiviert. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen ist unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses des Finanzministeriums Nordrhein-Westfalen vom 02. Februar 1973 ermittelt worden.

#### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Tsd. Euro				
Entwicklung				
	Vortrag zum 01.01.2023	Entnahmen	Zuführungen	Stand am 31.12.2023
	85.649	24.431	24.301	85.519

Tsd. Euro	
Aufteilung	2023
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	25.102
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	2.562
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	448
Bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	0
Anteil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird	1.257
Anteil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird	34.359
Anteil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird	6.954
ungebundener Teil	14.837

Bei der Berechnung der reservierten Mittel für künftige, aber noch nicht festgelegte Schlussüberschussanteile (Schlussüberschussanteilsfonds) wurde einzelvertraglich zur Ermittlung des anteiligen Endwerts die nach aktuellen Sätzen erreichbare Anwartschaft im Altbestand mit dem Verhältnis der ab 1999 zurückgelegten Dauer zur ab 1999 verbleibenden Dauer multipliziert. Geschäftsplanmäßige Regelungen wurden dabei eingehalten. Im Neubestand wurde für Verträge mit Zugang bis 2012 einzelvertraglich die nach aktuellen Sätzen erreichbare Anwartschaft mit dem Verhältnis von Deckungskapital zu Versicherungssumme (Kapital bildende Lebensversicherungen) bzw. von Deckungskapital zum tariflichen Deckungskapital zu Rentenbeginn (Rentenversicherungen) multipliziert. Die Werte wurden bei Kapital bildenden Lebensversicherungen im Altbestand mit 1,23 %, bei Kapital bildenden Lebensversicherungen im Neubestand mit 0,50 % sowie bei Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit 0,81 % diskontiert.

Bei allen übrigen Verträgen des Neubestandes ergibt sich der anteilige Endwert als Produkt aus der am Bilanzstichtag erreichten Bemessungsgröße für den Schlussüberschussanteil und dem für den regulären Fälligkeitszeitpunkt aktuell deklarierten Schlussüberschussanteilsatz. Der Diskontierungssatz beträgt hier bei Rentenversicherungen 1,19 % sowie bei anderen Kapital bildenden Lebensversicherungen 3,39 %.

Die laufenden Überschussanteile, die Schlussüberschussanteile und die Direktgutschrift sind den weiteren Angaben zum Anhang zu entnehmen.

#### Zu E. Andere Rückstellungen

##### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,83 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rententrends von 2,0 % unterstellt. Bei der Rückstellung für Anwartschaften aus der Zusage des Unternehmens, Mitarbeiter nach deren Ausscheiden

wegen Erreichens der Altersgrenze von Teilen der Beiträge für Versicherungen bei der Barmenia Krankenversicherung AG zu entlasten, wurde in Abhängigkeit von der Versicherungsart ein Trend von 2,0 % bzw. 4,0 % berücksichtigt.

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften früherer Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen beträgt 6,4 Mio. Euro.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und den vergangenen zehn Geschäftsjahren beträgt 132 Tsd. Euro (Vj.: 579 Tsd. Euro).

### III. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, gegebenenfalls abgezinst oder nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet, sofern die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen.

Tsd. Euro	2023	2022
Personalaufwand	2.030	2.061
Warenlieferungen und Leistungen	1.179	829
Übrige	933	840
	<b>4.142</b>	<b>3.730</b>

### Zu F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Ausgewiesen wird der Anteil des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung.

### Zu G. Andere Verbindlichkeiten

Alle anderen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

## I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber

### 1. Versicherungsnehmern

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern enthalten 60,4 Mio. Euro den Versicherten gutgeschriebene Überschussanteile und Beitragsvorauszahlungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Der Ansammlungszins für die verzinsliche Ansammlung entspricht für regulierte Tarife mindestens dem Rechnungszins. Für den deregulierten Bestand ist der Ansammlungszins nach Tarifen und abgelaufenen Versicherungsjahren gestaffelt. Der Zins betrug im Geschäftsjahr maximal 1,65 %.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen für Kapitalanlage-Commitments in Höhe von 209,3 Mio. Euro.

# ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Tsd. Euro		
<b>a) Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
> Einzelversicherung	269.634	267.963
> Kollektivversicherung	21.241	30.118
	<b>290.875</b>	<b>298.081</b>
> laufende Beiträge	261.880	250.820
> Einmalbeiträge	28.995	47.261
	<b>290.875</b>	<b>298.081</b>
> mit Gewinnbeteiligung	225.227	243.129
> bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	65.648	54.952
	<b>290.875</b>	<b>298.081</b>

### Zu 6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Abwicklungsergebnisse ungewöhnlichen Umfangs lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

### Zu 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 16.390 Tsd. Euro vorgenommen.

### Rückversicherungssaldo

Der Rückversicherungssaldo in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vj.: 12,1 Mio. Euro) besteht aus den verdienten Beiträgen des Rückversicherers abzüglich der Anteile des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie der Veränderung der Anteile des Rückversicherers an der Brutto-Deckungsrückstellung.

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind 11 Tsd. Euro (Vj.: <1 Tsd. Euro) aus der Abzinsung enthalten.

### Zu 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind 147 Tsd. Euro (Vj.: 381 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung enthalten.

Das Honorar für Abschlussprüferleistungen beträgt 132 Tsd. Euro.

Tsd. Euro	2023	2022
<b>Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen</b>		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	29.881	30.623
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	6.395	5.992
3. Löhne und Gehälter	13.893	12.115
4. Soziale Abgaben	2.297	2.029
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.034	1.251
6. Aufwendungen insgesamt	<b>53.500</b>	<b>52.010</b>

Tsd. Euro	2023	2022
<b>Organbezogene Angaben</b>		
1. Aufsichtsrat		
> Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder	302	302
2. Vorstand		
> Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder	562	425
> Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder oder ihrer Hinterbliebenen	643	664

Angaben zur personellen Zusammensetzung beider Organe sind am Anfang dieses Berichts aufgeführt.

<b>Mitarbeiterbezogene Angaben</b>	2022	2021
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres tätigen Mitarbeiter		
1. Angestellte Mitarbeiter	993	887
davon ausschließlich tätig für die Barmenia Lebensversicherung a. G.	88	84

Wuppertal, 18. März 2024

Barmenia Lebensversicherung a. G.

#### Der Vorstand

Dr. Andreas Eurich

Frank Lamsfuß

Christian Ritz

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Barmenia Lebensversicherung a. G., Wuppertal

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Barmenia Lebensversicherung a. G., Wuppertal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Barmenia Lebensversicherung a. G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Investmentvermögen auf ihre Dauerhaftigkeit

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Anteile an Investmentvermögen verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Angaben zur Bilanz“ im Anhang des Unternehmens. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Kapitalanlagerisiko“ enthalten.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an Investmentvermögen werden zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Kapitalanlagen und dort unter den Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Hiervon weisen Investmentanteile mit einem Buchwert von TEUR 900.285 und einem Zeitwert von TEUR 820.191 stille Lasten von TEUR 80.094 auf; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Sofern die Anteile an Investmentvermögen von dem Unternehmen in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt werden, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden sie wie Anlagevermögen bewertet und entweder zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Übersteigen die Buchwerte der Anteile an Investmentvermögen den beizulegenden Zeitwert, so wird mittels Durchschau anhand qualitativer bzw. quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei Anteilen an Investmentvermögen mit stiller Last das grundsätzliche Risiko, dass eine dauernde Wertminderung nicht erkannt wird und in der Folge eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleibt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen von Einschätzungen und Beurteilungen abhängig. Die Ermittlung beruht auf der Anwendung von Bewertungsverfahren, die von ermessens- und schätzungsbehafteten Faktoren beeinflusst werden.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Beurteilung der Dauerhaftigkeit der Wertminderungen auf wie Anlagevermögen bewertete Anteile an Investmentvermögen haben wir risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- > Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess der Würdigung der Dauerhaftigkeit einer Wertminderung verschafft.
- > Wir haben die Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte in Bezug auf ihre Sachgerechtigkeit und Konsistenz beurteilt. Die Erläuterungen, Unterlagen und Dokumentationen des Mandanten haben wir gewürdigt. Wir haben beurteilt, ob diese Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte angewandt wurden.
- > Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der beizulegenden Werte haben wir in Einzelfällen die Ermittlungen nachvollzogen.
- > Wir haben beurteilt, ob die Abschreibungen im Falle dauernder Wertminderungen sachgerecht erfolgt sind.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die implementierte Vorgehensweise zur Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten Anteilen an Investmentvermögen auf ihre Dauerhaftigkeit ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten wurden insgesamt angemessen abgeleitet.

## Beurteilung der Wertminderung von Investitionen in Schuldverschreibungen und -scheinforderungen mit Immobilienbezug

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die immobiliengedeckten Titel verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Angaben zur Bilanz“ im Anhang des Unternehmens. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Kapitalanlagerisiko“ enthalten.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Investitionen in Schuldverschreibungen und -forderungen (im Folgenden „immobiliengedeckte Investitionen“ genannt) werden zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Kapitalanlagen und dort unter den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen. Es handelt sich bei den immobiliengedeckten Investitionen um erstrangig besicherte Bestands-, Sanierungs- und Projektfinanzierungen bzw. Schuldtitel an Immobilien-Finanzierungsfonds. Der Buchwert der immobiliengedeckten Inhaberschuldverschreibungen beträgt TEUR 41.167 und der der immobiliengedeckten Schuldscheinforderungen und Darlehen TEUR 43.583. Der beizulegende Zeitwert dieser immobilien-

gedeckten Titel beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 83.664 und liegt somit um insgesamt TEUR 1.087 unter dem Buchwert von insgesamt TEUR 84.750. Im Berichtsjahr erfolgten in diesem Zusammenhang insgesamt Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.922. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens.

Sofern diese immobiliengedeckten Investitionen von dem Unternehmen in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt werden, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, oder gemäß § 341b Abs. 1 HGB per Gesetz dazu bestimmt sind, werden sie wie Anlagevermögen bewertet und entweder zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Übersteigen die Buchwerte der immobiliengedeckten Investitionen den beizulegenden Zeitwert, so erfolgt im Zuge einer Einzelbewertung und anhand von qualitativen und quantitativen Kriterien eine Beurteilung, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

In Bezug auf die Buchwerte besteht bei immobiliengedeckten Investitionen das grundsätzliche Risiko, dass eine dauernde Wertminderung nicht erkannt wird und in der Folge eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert unterbleibt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen von Einschätzungen und Beurteilungen abhängig. Die Ermittlung beruht auf der Anwendung von Bewertungsverfahren, die von ermessens- und schätzungsbehafteten Faktoren beeinflusst werden.

#### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Beurteilung der Wertminderungen auf wie Anlagevermögen bewerteten immobiliengedeckten Investitionen haben wir risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- > Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess der Beurteilung der Wertminderung einschließlich der hierzu eingerichteten Kontrollen verschafft.
- > Wir haben die Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte in Bezug auf ihre Sachgerechtigkeit und Konsistenz beurteilt. Die Erläuterungen, Unterlagen und Dokumentationen des Mandanten haben wir gewürdigt.
- > Wir haben beurteilt, ob diese Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte angewandt wurden.
- > Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der beizulegenden Werte haben wir in Einzelfällen die Ermittlungen nachvollzogen.
- > Wir haben beurteilt, ob die Abschreibungen im Falle dauernder Wertminderungen sachgerecht erfolgt sind.

#### Unsere Schlussfolgerungen

Die implementierte Vorgehensweise zur Beurteilung der Wertminderung von wie Anlagevermögen bewerteten immobiliengedeckten Titeln ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Die verwendeten Annahmen und Daten wurden insgesamt angemessen abgeleitet.

#### Bewertung der Deckungsrückstellung

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins in Abschnitt „Angaben zur Bilanz“ „zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen“ „II. Deckungsrückstellung“. Risikoangaben sind im Lagebericht in den Abschnitten „Versicherungstechnisches Risiko bei der Barmenia Lebensversicherung a. G.“ und „Beurteilung der Risikolage“ enthalten.

#### Das Risiko für den Abschluss

Der Verein weist in seinem Jahresabschluss eine Deckungsrückstellung (brutto) in Höhe von EUR 2.492,8 Mio aus. Das entspricht 82,6 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Vereins.

Die Deckungsrückstellung ergibt sich grundsätzlich als Summe der einzelvertraglich ermittelten Deckungsrückstellungen. Die Bewertungen der Deckungsrückstellungen erfolgen prospektiv und leiten sich aus den Barwerten der zukünftigen Leistungen abzüglich der zukünftigen Beiträge ab. Die einzelnen Deckungsrückstellungen werden tarifabhängig auf Basis von Inputparametern durch eine Vielzahl von maschinellen und manuellen Berechnungsschritten ermittelt.

Dabei sind aufsichtsrechtliche und handelsrechtliche Vorschriften zu beachten. Dazu gehören Regelungen zu biometrischen Größen, Kostenannahmen sowie Zinsannahmen, einschließlich der Regelungen zur Zinszusatzreserve bzw. Zinsverstärkung. Zu berücksichtigen ist hierbei die Auskömmlichkeit der Rechnungsgrundlagen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu gewährleisten. Ferner ist in Teilen die Verwendung dieser Bewertungsparameter aufgrund ihres Schätzcharakters ermessensbehaftet.



Das Risiko für den Abschluss besteht insoweit in einer nicht korrekten bzw. nicht konsistenten Anwendung der Berechnungsmethodik, der Berechnungsparameter sowie der eingeflossenen Daten, sodass die einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe gebildet werden; beispielsweise, weil Geschäftspläne oder Tarifbestimmungen nicht korrekt angewendet wurden.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung und der in ihr enthaltenen Zinszusatzreserve haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende wesentlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- > Wir haben uns davon überzeugt, dass die in den Bestandsführungssystemen erfassten Versicherungsverträge vollständig in die Deckungsrückstellung eingeflossen sind. Hierbei stützten wir uns auf die von dem Verein eingerichteten Kontrollen und prüften, ob diese von ihrer Funktionsweise geeignet sind und durchgeführt wurden. Dabei haben wir im Rahmen von Abstimmungen zwischen den Bestandsführungssystemen, Statistiksystemen und dem Hauptbuch ermittelt, ob die Verfahren zur Übertragung der Werte fehlerfrei arbeiten.
- > Zur Sicherstellung der Genauigkeit der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen haben wir für einen bewusst ausgewählten Teilbestand (im Geschäftsjahr 2023 35 % des Bestandes) die Deckungsrückstellungen mit eigenen EDV-Programmen berechnet und mit den von dem Verein ermittelten Werten verglichen.
- > Hinsichtlich der innerhalb der Deckungsrückstellung zu bildenden Zinszusatzreserve für den Neubestand haben wir die von dem Verein getroffenen Annahmen zum Referenzzins und zu den jeweils angesetzten Kostenmargen, Storno- und Kapitalabfindungswahrscheinlichkeiten auf ihre Angemessenheit überprüft.
- > Wir haben uns davon überzeugt, dass die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten Geschäftspläne für den Altbestand angewendet wurden. Diese beinhalten auch die zinsinduzierten Reservestärkungen.
- > Wir haben geprüft, dass die von der Deutschen Aktuarvereinigung als allgemeingültig herausgegebenen Tafeln bzw. die individuell angepassten Tafeln sachgerecht angewendet wurden. Dabei haben wir mithilfe der internen Gewinnzerlegung überprüft, dass keine dauerhaft negativen Risikoergebnisse vorgelegen haben.
- > Außerdem haben wir die Entwicklungen der einzelnen Teilbestände der Deckungsrückstellung mit eigenen Fortschreibungen der Deckungsrückstellungen abgeglichen, die wir sowohl in einer Zeitreihe als auch für das aktuelle Geschäftsjahr insgesamt ermittelt haben.
- > Ergänzend haben wir den Bericht des Verantwortlichen Aktuars ausgewertet; insbesondere haben wir uns davon überzeugt, dass der Bericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind sachgerecht und stehen im Einklang mit den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Die Berechnungsparameter sind angemessen abgeleitet und verwendet worden.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- > den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nicht-finanziellen Bericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- > die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Teilhabe von Frauen an Führungspositionen“ des Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- > beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2023 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer des Barmenia Lebensversicherung a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Vereins angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für den geprüften Verein bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- > Prüfung der Solvabilitätsübersicht zum 31. Dezember 2022
- > Prüfung der Meldung an den Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Protector) gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV für das Jahr 2022

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Kathlen Bläser.

Köln, den 21. März 2024

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Bläser  
Wirtschaftsprüferin

gez. Horst  
Wirtschaftsprüferin

# WEITERE ANGABEN ZUM ANHANG

## Überschussbeteiligung im Jahr 2024

Die im Folgenden dargestellten Überschussanteilsätze gelten i. Allg. für Überschussanteile, die im Jahr 2024 zugeteilt werden.

Bei einer Rentenversicherung mit Indexpartizipation, die sich in der Aufschubzeit befindet, und einer dazu vereinbarten Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung gelten sie für Fälligkeiten von Überschussanteilen vom 01.04.2024 bis 31.03.2025.

Die Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente gelten für Rentenfälle in 2024.

Wenn nicht in Klammern erwähnt, bleibt die Überschussbeteiligung unverändert gegenüber 2023.

Sofern Überschussanteile als Direktgutschrift zu Lasten des Geschäftsergebnisses erbracht werden, wird das bei diesen Überschussanteilen gesondert erwähnt. Ansonsten werden die Mittel für die Überschussanteile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Die Mittel für die Beteiligung an den Bewertungsreserven werden generell der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen.

Die Aufstellung enthält die derzeit für das Neugeschäft offenen Tarife. Der Bestätigungsvermerk und die Unterschriften des Vorstandes beziehen sich auf den Jahresabschluss mit den vollständigen Anhangangaben und den Überschussanteilsätzen auch für die geschlossenen Tarife. Die vollständige Anhangangabe der Überschussanteilsätze senden wir Ihnen gerne zu. Ihre Anforderung richten Sie bitte an:

Barmenia Lebensversicherung a. G.  
Vorstandsstab  
Barmenia-Allee 1  
42119 Wuppertal

E-Mail: VS-Stab@barmenia.de

Konventionelle Rentenversicherung	Tarif PrivatRente Sofort	Maßstab
Laufender Überschussanteil während des Rentenbezugs	2,00 % p. a. (1,75)	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente	vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R, Zins 2,25 % (2,00)	
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 %	

Rentenversicherung mit Indexpartizipation	Tarife BasisRente Index, BÜKA Rente Index, DirektRente Index, PrivatRente Index	Maßstab
Zinsüberschussanteil	2,20 % p. a. (1,95)	maßgebendes Deckungskapital
Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen	0,00 %	überschussberechtigter Beitrag
Laufende Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	maßgebendes Deckungskapital
Verzinsung der Rentenreserve und der Liquiditätsreserve	Tarife BasisRente Index, PrivatRente Index: 1,90 % p. a. (1,65)	Rentenreserve bzw. Liquiditätsreserve
Laufender Überschussanteil während des Rentenbezugs	2,00 % p. a. (1,75)	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente	vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und nach Ausübung der Pflege-Option zusätzlich vom Geschlecht unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten auf Basis der Tafel GR BL 2017 P, Zins 2,25 % (2,00)	
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 %	
Beteiligung an den in der Aufschubzeit entstandenen Bewertungsreserven	1)	

Fondsgebundene Rentenversicherungen	Tarife BasisRente Invest, InvestPlan Plus, KI Police, PrivatRente Invest, VEMA-Fondspolice	Maßstab
Grundüberschussanteil	6,00 € p. a.	
Fondsüberschussanteil	individuell je Fonds <sup>2)</sup>	überschussberechtigtes Fondsguthaben
Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen	Tarife BasisRente Invest, PrivatRente Invest: 3,00 % Tarif InvestPlan Plus: 4,00 % Tarif KI Police: 1,50 % Tarif VEMA-Fondspolice: 1,00 %	überschussberechtigter Beitrag
Laufender Überschussanteil aus der Beitragsabsicherung, solange keine Leistungspflicht besteht	Tarif InvestPlan Plus: 27 %	Risikobeitrag für die Beitragsabsicherung
Laufender Überschussanteil während der Leistungspflicht	Tarif InvestPlan Plus: 2,00 % p. a. (1,75)	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Laufender Überschussanteil während des Rentenbezugs	Tarifbausteine mit 0,25 % Rechnungszins: 2,00 % p. a. (1,75) Tarifbausteine mit 0,10 % Rechnungszins: 2,15 % p. a. (1,90)	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Rechnungsgrundlagen für die variable Überschussrente	vom Geschlecht unabhängige Sterbenswahrscheinlichkeiten auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R und nach Ausübung der Pflege-Option zusätzlich vom Geschlecht unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten auf Basis der Tafel GR BL 2017 P, Zins 2,25 % (2,00)	
> darin enthaltene Beteiligung an den während des Rentenbezugs entstandenen Bewertungsreserven	0,05 %	

Sterbegeldversicherung	Tarif SterbeGeld Plus	Maßstab
Grundüberschussanteil	0,00 € p. a. bei beitragsfreien Versicherungen 6,00 € p. a. bei beitragspflichtigen Versicherungen	
Risikoüberschussanteil	20 %	überschussberechtigter Risikobeitrag
Zinsüberschussanteil	1,65 % p. a. (1,40)	maßgebendes Deckungskapital
Zusatzüberschussanteil bei beitragspflichtigen Versicherungen	2,00 %	überschussberechtigter Beitrag
Schlussüberschussanteil	$4,77 ‰ + k^x) * 0,00765 ‰$	maßgebendes Guthaben <sup>x)</sup> k = Anzahl der abgelaufenen Monate seit Versicherungsbeginn
Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven	$0,53 ‰ + k^x) * 0,00085 ‰$	maßgebendes Guthaben <sup>x)</sup> k = Anzahl der abgelaufenen Monate seit Versicherungsbeginn
Beteiligung an den Bewertungsreserven	<sup>1)</sup>	

Risikoversicherung	Tarif PreRisk	Maßstab
Laufender Überschussanteil	20 % <sup>3)</sup>	überschussberechtigter Beitrag
Todesfallbonus	32 %	Versicherungssumme
Beteiligung an den Bewertungsreserven	<sup>1)</sup>	

Berufsunfähigkeitsversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen	Tarife DirektBU, SicherheitPlus, SoloBU, StarBUZ	Maßstab
Laufender Überschussanteil in der Anwartschaftszeit	Tarife SicherheitPlus, SoloBU, StarBUZ: 27 % <sup>3)</sup>	überschussberechtigter Beitrag
Sofortbonus	Tarife DirektBU, SoloBU: 43 %	versicherte Berufsunfähigkeitsrente bzw. Übergangshilfe
Laufender Überschussanteil während der Leistungspflicht wegen Berufsunfähigkeit	2,00 % p. a. (1,75)	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während der Leistungspflicht entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Beteiligung an den während der Anwartschaft entstandenen Bewertungsreserven	<sup>1)</sup>	



Grundfähigkeitsversicherung	Tarif Grundfähigkeitsversicherung	Maßstab
Laufender Überschussanteil in der Anwartschaftszeit	24 % <sup>3)</sup>	überschussberechtigter Beitrag
Laufender Überschussanteil während der Leistungspflicht wegen Verlust einer Grundfähigkeit	2,00 % p. a. (1,75)	maßgebendes Deckungskapital
> darin enthaltene Beteiligung an den während der Leistungspflicht entstandenen Bewertungsreserven	0,05 % p. a.	
Beteiligung an den während der Anwartschaft entstandenen Bewertungsreserven	<sup>1)</sup>	

<b>Ansammlungszinssatz</b>	<b>1,90 % (1,65)</b>
----------------------------	----------------------

<sup>1)</sup> Alle anspruchsberechtigten Verträge (das sind alle Verträge mit Ausnahme von Rentenversicherungen in der Rentenbezugsphase und fondsgebundenen Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko ausschließlich vom Versicherungsnehmer getragen wird), die durch Tod, Ablauf, Kapitalabfindung oder Rückkauf beendet werden bzw. bei Rentenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäften nach dem AltZertG in den Rentenbezug wechseln, erhalten gemäß § 153 Versicherungsvertragsgesetz eine nach einem verursachungsorientierten Verfahren ermittelte Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Gemäß § 139 Abs. 3 Versicherungsaufsichtsgesetz sind Bewertungsreserven aus direkt oder indirekt vom Versicherungsunternehmen gehaltenen festverzinslichen Anlagen und Zinsabsicherungsgeschäften bei der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven nur insoweit zu berücksichtigen, als sie einen etwaigen Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie überschreiten. Der Sicherungsbedarf aus den Versicherungsverträgen mit Zinsgarantie ist die Summe der Sicherungsbedarfe der Versicherungsverträge, deren maßgeblicher Rechnungszins über dem maßgeblichen Euro-Zinsswapsatz zum Zeitpunkt der Ermittlung der Bewertungsreserven (Bezugszins) liegt. Der Sicherungsbedarf eines Versicherungsvertrags ist die versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung des Bezugszinses bewertete Zinssatzverpflichtung des Versicherungsvertrags, vermindert um die Deckungsrückstellung (§ 139 Abs. 4 Versicherungsaufsichtsgesetz).

Zur Ermittlung der Leistung aus der Beteiligung an den Bewertungsreserven wird für jeden Vertrag die Summe der vertragsindividuellen Passiva ab Versicherungsbeginn fortgeschrieben. Die vertragsindividuellen Passiva bestehen aus dem individuell angesparten, zinsüberschussberechtigten Deckungskapital, dem Ansammlungsguthaben sowie, sofern vorhanden, dem vertragsindividuellen Finanzierungskonto der Auffüllung der Deckungsrückstellung auf Grund der weiter gestiegenen Lebenserwartung jeweils zum Ende des laufenden Versicherungsjahres für Versicherungen aus Teil 1 der Angaben zur Überschussbeteiligung im Jahr 2024 bzw. einem Zwölftel der Summe der monatlichen Stände dieser Positionen im laufenden Versicherungsjahr für Versicherungen aus Teil 2 der Angaben zur Überschussbeteiligung im Jahr 2024. Deckungskapitale von Versicherungen im Rentenbezug, sowie Deckungskapitale von Berufsunfähigkeits-(Zusatz)versicherungen bzw. Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen sowie Risiko-(Zusatz)versicherungen werden dabei nicht berücksichtigt.

Der prozentuale Anteil eines Vertrages an den Bewertungsreserven wird jährlich zum Bilanzstichtag neu ermittelt. Er ergibt sich über das Verhältnis der Summe der vertragsindividuellen Passiva zur entsprechenden Summe über alle anspruchsberechtigten Verträge des Bestandes.

Zur Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven wird einmal jährlich auf Basis der Bilanz nach Aufstellung des Ergebnisses der Anteil der Passiva ermittelt, der auf die anspruchsberechtigten Verträge entfällt. Dieser Anteil wird ins Verhältnis zu den gesamten relevanten Passiva gesetzt, wobei die gesamten relevanten Passiva durch die Summe der Kapitalanlagen einschließlich anderer zur Bedeckung des Sicherungsvermögens geeigneter Aktiva abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersetzt werden, wenn diese kleiner ist. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bewertungsreserven, die auf die nicht festgelegte Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen, den im Bestand verbleibenden Verträgen zugeordnet werden. Der sich hieraus ergebende Faktor wird mit den monatlichen aktualisierten saldierten Bewertungsreserven multipliziert und das Ergebnis als verteilungsfähige Bewertungsreserven festgehalten. Stichtag für die Ermittlung der verteilungsfähigen Bewertungsreserven ist das Ende des Monats vor dem Monat, in dem der Vertrag bzw. bei Rentenbeginn einer Rentenversicherung die Aufschubzeit endet.

Bei Vertragsbeendigung bzw. bei Rentenbeginn wird der Vertrag über seinen prozentualen Anteil an den verteilungsfähigen Bewertungsreserven zur Hälfte beteiligt.

<sup>2)</sup> Der Fondüberschussanteilsatz ist je Fonds individuell festgelegt. Er beträgt:

Fonds	ISIN	Fondüberschussanteil
Acatis Gane Value Event Fonds A	DE000A0X7541	0,3600 % p. a. (0,3420)
Amundi MSCI India UCITS ETF EUR (C)	LU1681043086	0,0000 % p. a.
ARERO – Der Weltfonds	LU0360863863	0,0000 % p. a.
Baring Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	0,5625 % p. a. (0,4814)
Barmenia Nachhaltigkeit Balanced	DE000A141WN9	0,4500 % p. a. (0,4275)
Barmenia Nachhaltigkeit Dynamic	DE000A141WP4	0,4500 % p. a. (0,4275)
Barmenia Renditefonds DWS	DE0008474248	0,1485 % p. a.
Barmenia Vermögensportfolio Balanced	LU1325164645	0,0000 % p. a.
Barmenia Vermögensportfolio Dynamic	LU1325165022	0,0000 % p. a.
BGF World Gold A2 EUR	LU0171305526	0,8348 % p. a. (0,7482)
BGF World Healthscience A2 EUR	LU0171307068	0,7155 % p. a. (0,6413)
BGF World Mining A2 EUR	LU0172157280	0,8348 % p. a. (0,7482)
BNP Paribas Easy MSCI Japan SRI S-Series PAB 5 % Capped UCITS ETF EUR Dis	LU1753045928	0,0000 % p. a.
Comgest Growth Europe EUR Acc	IE0004766675	0,4500 % p. a. (0,4062)
Dimensional Global Core Equity Fund EUR Acc	IE00B2PC0260	0,0000 % p. a.
Dimensional Global Small Companies Fund EUR Acc	IE00B67WB637	0,0000 % p. a.
Dimensional Global Sustainability Core Equity Fund EUR Acc	IE00B7T1D258	0,0000 % p. a.
Dimensional Global Targeted Value Fund EUR Acc	IE00B2PC0716	0,0000 % p. a.
DWS Deutschland LC	DE0008490962	0,4320 % p. a. (0,3240)
DWS ESG Akkumula LC	DE0008474024	0,4500 % p. a. (0,3375)
DWS ESG Top Asien LC	DE0009769760	0,4500 % p. a. (0,3375)
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	0,2160 % p. a. (0,1620)
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	0,4500 % p. a. (0,3375)
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	0,5400 % p. a. (0,5130)
Fidelity Funds – America A-Acc-EUR	LU0251127410	0,6750 % p. a. (0,6413)
Fidelity Funds – European Growth A-EUR	LU0048578792	0,6750 % p. a. (0,6413)
Fidelity Funds – Global Income A-Qincome EUR Hedged	LU0893310481	0,4050 % p. a. (0,3848)
Fidelity Funds – Global Technology A-EUR	LU0099574567	0,6750 % p. a. (0,6413)
First Sentier Global Listed Infrastructure I Acc EUR	IE00BYSJTY39	0,6750 % p. a. (0,4275)
Flossbach von Storch – Bond Opportunities R	LU0399027613	0,4050 % p. a. (0,3848)
Flossbach von Storch – Multiple Opportunities R	LU0323578657	0,6300 % p. a. (0,5130)
Fondak – A – EUR	DE0008471012	0,5670 % p. a. (0,4788)
Franklin US Opportunities A (acc) EUR	LU0260869739	0,8100 % p. a. (0,6840)
FUNDament Total Return P	DE000A2H5YB2	0,0000 % p. a. (0,2367)
iShares Core € Corp Bond UCITS ETF EUR (Dist)	IE00B3F81R35	0,0000 % p. a.
iShares € Ultrashort Bond UCITS ETF (Dist)	IE00BCRY6557	0,0000 % p. a.
iShares MSCI World SRI UCITS ETF	IE00BYX2JD69	0,0000 % p. a.
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF (Dist)	DE000A0F5UH1	0,0000 % p. a.
JPM Emerging Markets Equity A acc EUR	LU0217576759	0,6750 % p. a. (0,6413)
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	0,0000 % p. a. (0,0770)
LAIC – Balanced Digital Selection RH	DE000A2P0T69	0,6750 % p. a. (0,5400)
LAIC – Defensive Digital Selection RH	DE000A2P0UA3	0,5850 % p. a. (0,4500)
LAIC – Dynamic Digital Selection RH	DE000A2P0UE5	0,7200 % p. a. (0,5850)
LAIC – Sustainable Digital Selection EM RH	DE000A2P0T28	0,7200 % p. a. (0,5850)
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	0,5400 % p. a. (0,5130)
Lyxor Core STOXX Europe 600 (DR) UCITS ETF – Acc EUR	LU0908500753	0,0000 % p. a.

Fonds	ISIN	Fondsüberschussanteil
Lyxor Green Bond (DR) UCITS ETF – Monthly Hedged to EUR – Acc	LU1563454823	0,0000 % p. a.
Lyxor MSCI All Country World UCITS ETF – Acct EUR	LU1829220216	0,0000 % p. a.
Lyxor MSCI Emerging Markets UCITS ETF – Acc-EUR	FR0010429068	0,0000 % p. a.
Lyxor MSCI World UCITS ETF – Dist-EUR	FR0010315770	0,0000 % p. a.
Lyxor Nasdaq –100 UCITS ETF – Acc	LU1829221024	0,0000 % p. a.
Lyxor New Energy (DR) UCITS ETF Dist	FR0010524777	0,0000 % p. a.
Lyxor S&P 500 UCITS ETF – D EUR	LU0496786574	0,0000 % p. a.
Lyxor UCTIS ETF MSCI World Information Technology TR	LU0533033667	0,0000 % p. a.
M&G (Lux) Optimal Income EUR A Acc	LU1670724373	0,6750 % p. a. (0,4275)
Magellan C	FR0000292278	0,4500 % p. a. (0,4275)
Morgan Stanley Global Opportunity (EUR) AH	LU0552385618	0,7560 % p. a. (0,6840)
Nordea 1 – Emerging Market Bond Fund BP – EUR	LU0772926084	0,4500 % p. a. (0,3420)
Nordea 1 – Global Real Estate Fund BP – EUR	LU0705259769	0,5738 % p. a. (0,5130)
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	0,3150 % p. a. (0,2993)
ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds C	LU0380798750	0,5400 % p. a. (0,3375)
Pictet-Clean Energy-P EUR	LU0280435388	0,7200 % p. a. (0,6840)
Pictet-Global Megatrend Selection-P EUR	LU0386882277	0,7200 % p. a. (0,6840)
Pictet-Water-P EUR	LU0104884860	0,7200 % p. a. (0,6840)
Raiffeisen-Euro-Rent R A	AT0000996681	0,2250 % p. a. (0,1967)
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix (R) T	AT0000805361	0,5625 % p. a. (0,4874)
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	0,3600 % p. a. (0,3249)
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	0,2700 % p. a. (0,2437)
Sauren Global Growth A	LU0095335757	0,3600 % p. a. (0,3249)
Sauren Global Opportunities A	LU0106280919	0,3600 % p. a. (0,3249)
Schroder ISF EURO Corporate Bond A Acc	LU0113257694	0,4050 % p. a. (0,3207)
Threadneedle (Lux) European High Yield Bond 1E Acc	LU1829334579	0,5400 % p. a. (0,5027)
Threadneedle (Lux) Pan European Smaller Companies 1E Acc	LU1829329819	0,6750 % p. a. (0,6413)
UBS ETF (LU) MSCI EMU Socially Responsible UCITS ETF (EUR) A-dis	LU0629460675	0,0000 % p. a.
Warburg – D – Fonds Small&Midcaps Deutschland R	DE000A0RHE28	0,5850 % p. a. (0,5130)
Warburg Blue Chips Global Aktiv	DE000A2PX1P3	0,7200 % p. a.
Warburg Global ETFs-Strategie Aktiv	DE000A2H89E6	0,6300 % p. a.
Warburg Value C	LU0706095410	0,6300 % p. a.
Xtrackers DAX UCITS ETF 1C	LU0274211480	0,0000 % p. a.
Xtrackers II Eurozone Inflation-Linked Bond UCITS ETF 1C	LU0290358224	0,0000 % p. a.

<sup>3)</sup> Der Überschussanteil wird vollständig als Direktgutschrift erbracht.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Unternehmen hat sich auch im Geschäftsjahr 2023, trotz anspruchsvollem Umfeld, in einer guten Verfassung gezeigt, sein Geschäftsvolumen weiter ausgeweitet und einmal mehr bewiesen, dass es auch unter herausfordernden Bedingungen ein zuverlässiger Partner für seine Kunden und Geschäftspartner ist. Zudem wurde das Geschäftsjahr von Verhandlungen über wegweisende strategische Entscheidungen geprägt, die eine große Bedeutung für die zukünftige Ausrichtung der Barmenia Versicherungsgruppe haben können.

## Rechtliche Grundlagen

Der Aufsichtsrat ist das Kontrollgremium der Barmenia Lebensversicherung a. G. Rechtsgrundlage seiner Arbeit bilden die einschlägigen Vorschriften des Aktien- bzw. Versicherungsaufsichtsgesetzes. Darüber hinaus stellen die Satzung der Barmenia Lebensversicherung a. G. und die Geschäftsordnung die Handlungsgrundlage des Aufsichtsrats dar. Das Gremium hat den Vorstand des Unternehmens angemessen zu kontrollieren, zu überwachen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv zu begleiten. Bei der Kontrolle und Beratung beachtet der Aufsichtsrat sowohl die Rechtmäßigkeit und Ordnungsgemäßheit als auch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Arbeit des Vorstands.

## Arbeit des Aufsichtsrats

### Grundlagen

Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit des Vorstands sorgfältig und gewissenhaft überwacht. Im Geschäftsjahr 2023 wurden vier Aufsichtsratssitzungen abgehalten. In den Sitzungen sowie durch unterjährige Berichte wurde der Aufsichtsrat schriftlich und mündlich vom Vorstand umfassend über die strategischen und operativen Fragen der Geschäftspolitik bzw. Unternehmensplanung informiert. Ausführlich behandelt wurden die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Personal- und Vertriebsentwicklung sowie bedeutsame Geschäftsvorfälle. Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bildete, wie schon in den Vorjahren, die Umsetzung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit den internen Kontrollsystemen des Unternehmens befasst. Dazu wurde ihm über die Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision, der Compliancefunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und des Risikomanagements und die Arbeit der Verantwortlichen dieser vier Schlüsselfunktionen berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der regelmäßigen und zeitnahen Risikoberichterstattung davon überzeugt, dass ein angemessenes Risikomanagement nach § 26 VAG sowie nach § 91 AktG sichergestellt ist. Im Rahmen dieser Überwachungstätigkeiten hat er sich auch über die Entwicklung und Ergebnisse des Tochterunternehmens Barmenia Next Strategies GmbH berichten lassen.

Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften wurden auf der Grundlage der Vorlagen beraten und entschieden.

### Sitzungen und Kommunikation

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstandsvorsitzende tauschten sich auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über aktuelle Entwicklungen des Marktes und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aus. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich zudem in persönlichem Kontakt mit dem Jahresabschlussprüfer ausgetauscht. Ferner hat der Aufsichtsrat einen weiteren schriftlichen Beschluss gefasst.

## Ausschüsse

Zur lösungsorientierten und effizienten Wahrnehmung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben hat der Aufsichtsrat Ausschüsse gebildet, die im Geschäftsjahr ihre Aufgaben erfolgreich erledigt haben.

Der Personalausschuss hat im Berichtsjahr viermal getagt. Mitglieder des Personalausschusses waren im Jahr 2023 Dr. h. c. Josef Beutelmann als Vorsitzender, Michael Behrendt und Ingolf Graul. Der Personalausschuss hat sich mit Vertragsangelegenheiten, dem Zielsystem und dem Erreichen der vereinbarten Ziele der Mitglieder des Vorstands auseinandergesetzt. Darüber hinaus hat er Nebentätigkeiten der Mitglieder des Vorstands genehmigt.

Der Anlagenausschuss hat im Berichtsjahr zweimal getagt. Mitglieder des Anlagenausschusses waren im Jahr 2023 Michael Behrendt als Vorsitzender, Ingolf Graul und Corinna Otto. Es wurde über die Weltwirtschaft und Kapitalmärkte (aktuelle Situation und Ausblick) und die Kosten der Kapitalanlage informiert. Der Anlagenausschuss hat darüber hinaus über Investmentstrategien (insbesondere hinsichtlich des Immobilien Direktbestands des Unternehmens) und das Portfoliomanagement beraten.

Der Prüfungsausschuss hat im März und im Dezember 2023 getagt. Mitglieder des Prüfungsausschusses im Jahr 2023 waren Dr. h. c. Josef Beutelmann als Vorsitzender, Anke Düsterloh und Götz Schneider. Zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 durch den Aufsichtsrat ist der Prüfungsausschuss im April 2024 tätig geworden. In der ausführlichen Besprechung, an der auch Vertreter des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilnahmen, hat er sich mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht, dem Gewinnverwendungsvorschlag sowie dem Abhängigkeitsbericht auseinandergesetzt. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers wurde ausführlich diskutiert. In der Prüfungsausschusssitzung im Dezember 2023 referierten die intern verantwortlichen Personen für die sog. Schlüsselfunktionen über die Ergebnisse aus ihren Aufgabenbereichen. Ferner gab der Abschlussprüfer einen Ausblick auf die Abschlussprüfung 2023.

## Beratungsschwerpunkte

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats lag im Berichtsjahr in der laufenden Beratung über einen möglichen Zusammenschluss mit der Gothaer Versicherungsgruppe. Deren wirtschaftliche, operative und rechtlichen Aspekte und Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten der Barmenia Versicherungsgruppe wurden eingehend erörtert und sorgfältig evaluiert. Dabei überzeugte sich der Aufsichtsrat davon, dass die notwendigen Beratungs- und Verhandlungsprozesse sowie der Informationsfluss aller beteiligten Gremien vollständig, effizient und zeitgerecht durchgeführt wurden. Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass das geplante Konzept eines Zusammenschlusses auf Augenhöhe im Interesse aller relevanten Stakeholder-Gruppen ist. So würden nicht nur die Mitarbeitenden, Vertriebe und Geschäftspartner, sondern vor allem auch die Versicherten beider Konzerne im besonderen Maße von einem Zusammenschluss profitieren.

Darüber hinaus waren die allgemeinen gesamtwirtschaftlichen und sonstigen externen Rahmenbedingungen der Wettbewerbssituation in der Assekuranz und deren Auswirkungen auf die Geschäftspolitik Gegenstand der gemeinsamen Beratungen. Zudem hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig und detailliert über die anhaltenden Risiken des anspruchsvollen Kapitalmarktumfeldes sowie die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf das Kapitalanlagenmanagement berichten lassen und diese intensiv beraten. Dabei war auch das veränderte Zinsumfeld Gegenstand der Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat sich mit der Umsetzung der Berichtspflicht gem. §§ 289 b ff. HGB befasst. Das Unternehmen hat einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 289b Abs. 3 HGB erstellt. Der Aufsichtsrat hat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht geprüft und im April 2024 abschließend beraten. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Außerdem beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Ausbau der Digitalisierung und den resultierenden Änderungen des Marktumfeldes. Über die innerbetrieblichen Auswirkungen der Digitalisierung wurde der Aufsichtsrat umfassend informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig davon überzeugt, dass die Anforderungen aus Solvency II erfüllt werden. Dabei standen insbesondere die Berichtspflichten an die Öffentlichkeit (Solvency and Financial Condition Report – SFCR) im Vordergrund.

## Weiterbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr erneut Fortbildungsmaßnahmen wahrgenommen, die für ihre Aufgaben erforderlich sind. Damit stellten sie sicher, dass sie ihre Entscheidungen stets auf der Basis eines aktuellen Informationsstands treffen, und dass sie mit den Änderungen im Umfeld des Unternehmens kontinuierlich vertraut bleiben. Schwerpunktmäßig haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats über das ESG-Regelwerk (Environmental, Social und Governance) zur Bewertung der nachhaltigen und ethischen Praxis von Unternehmen informieren lassen. Dabei standen die Aspekte der ESG-Ratings- und Wettbewerbsvergleiche sowie solche der Prüfung des nichtfinanziellen Berichts aus Sicht des Wirtschaftsprüfers und der Barmenia im Vordergrund.

## Jahresabschlussprüfung

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2023, den Lagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft. Die zum Abschlussprüfer bestimmte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Vertreter des Abschlussprüfers erläuterten dem Aufsichtsrat ihre Prüfungsmethodik, -planung und -ergebnisse und gaben zu anstehenden Fragen Erläuterungen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm ausgehändigten Bericht des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

## Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, die auch in dieser anspruchsvollen Zeit neue Chancen nutzen und die strategische Ausrichtung der Barmenia Lebensversicherung a. G. konsequent vorantreiben. Nicht zuletzt ist die erfolgreiche Geschäftsentwicklung das Verdienst einer hochmotivierten und engagierten Belegschaft. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertriebspartnern spricht der Aufsichtsrat für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen seinen ganz besonderen Dank aus.

Wuppertal, 10. April 2024

### Der Aufsichtsrat

Dr. h. c. Josef Beutelmann,  
Vorsitzender